

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 156.

Leipzig, Donnerstag den 9. Juli 1931.

98. Jahrgang.

Demnächst erscheint:

Was Dir die Sterne verkünden im Jahre 1932

Herausgegeben von **Irene Freifrau von Veldegg**

- | | |
|--|---|
| Heft 1 Der Widder-Mensch
geboren zwischen dem 21. März und 20. April | Heft 7 Der Wage-Mensch
geboren zwischen dem 24. Sept. und 23. Oktober |
| Heft 2 Der Stier-Mensch
geboren zwischen dem 21. April und 21. Mai | Heft 8 Der Skorpion-Mensch
geboren zwischen dem 24. Oktober und 22. Nov. |
| Heft 3 Der Zwilling-Mensch
geboren zwischen dem 22. Mai und 22. Juni | Heft 9 Der Schütze-Mensch
geboren zwischen dem 23. Nov. und 21. Dezbr. |
| Heft 4 Der Krebs-Mensch
geboren zwischen dem 23. Juni und 22. Juli | Heft 10 Der Steinbock-Mensch
geboren zwischen dem 22. Dezbr. und 20. Jan. |
| Heft 5 Der Löwe-Mensch
geboren zwischen dem 23. Juli und 23. August | Heft 11 Der Wassermann-Mensch
geboren zwischen dem 21. Jan. und 18. Februar |
| Heft 6 Der Jungfrau-Mensch
geboren zwischen dem 24. August und 23. Sept. | Heft 12 Der Fisch-Mensch
geboren zwischen dem 19. Februar und 20. März |

Preis pro Heft RM -.60

Die Hefte haben mehrfarbigen überaus wirkungsvollen Umschlag

Rainer Wunderlich • Leipzig

Das Sommergeschäft des Sorsimenters

In 8 Tagen erscheint:

Ein Blick in die Zukunft 1932

15. Jahrbuch von **Elsbeth Ebertin**

Preis RM 2.50

Noch im Juli erscheint:

Ebertin - Kalender 1932

Preis RM 1.50

Zu beziehen von

Rainer Wunderlich, Leipzig

Soeben erschienen:

Das wirklich unentbehrliche Lehrbuch für alle Fahrschüler
und Kraftfahrer!

In 12 Tagen Kraftfahrer

RM 1.50

Das einfachste und genormte Lehrbuch in 12 Abschnitten.
Erläuterungen des Kraftwagens, seiner Teile, der Arbeits-
weise und den neuesten Bestimmungen. Mit eingefügten
Prüfungsfragen und einer farb. Tafel der Verkehrszeichen,
von Ingenieur **Arthur Köllner**, Fahrschulleiter und
beeidigter Sachverständiger für das Kraftfahrwesen.

Die Tankstelle

RM 3.—

Taschen- und Nachschlagebuch für Besitzer und Verwalter
von Tankstellen, Garageleiter, Kraftfahrzeugbesitzer u. a.
100 Abbildungen von Ingenieur **Richard Hofmann**.

Rainer Wunderlich, Leipzig

**Nach verhältnismässig kurzer Zeit macht sich bereits
eine neue Auflage**

von

Feller's Sprachführer
Russisch
durch Selbstunterricht

Praktisches Elementarbuch der russischen Sprache

Enthaltend: Aussprache, Grammatik, Sprechübungen, Muster für Geschäftsbriefe und Vokabularium
unter Berücksichtigung der neuesten russischen Rechtschreibung

(Aussprache und deutsche Übersetzung ist überall beigelegt)

Neubearbeitet von **Th. Tarasséwitsch**

notwendig.

Preis für diese erweiterte u. verbesserte Auflage jetzt RM 1.80

Gleichzeitig bitte ich um weitere Verwendung resp. Einführung für meine zum **Vorwärtskommen**, zur **Weiterbildung im Berufe durch Selbstunterricht** sowie für viele andere Gelegenheiten als anerkannt vorzüglich bekannte Sammlung

Nützliche Bücher.

Ständig einige Bände im Fenster, wird dauernder Absatz und guter Verdienst erzielt, da ich Ihnen äusserst günstige Rabattsätze laut beiliegendem Bestellzettel gewähre.

Jeder Band 1.80 RM

Bachmann, Einfache Buchführung
— Doppelte und amerikan. Buchführung
— Deutsche Handelskorrespondenz
— Lehrbuch des Schachspiels
Bogdahn, Ratgeber in Patentsachen
Busch, Kl. Buch der Reden
— Hochzeitsreden
— Vereinsreden
— Humoristische Vorträge
— Glückwunschbuch für Kinder
— Kl. Gesellschaftsspielbuch
Feller, Englisch } durch Selbstunterricht
— Französisch }
— Russisch }
Fink, Fremdwörterbuch
Flatow, Vorträge für Polterabend und
grüne Hochzeiten
— Vorträge für Silber- und Goldhochzeiten
Freund, Geflügel- und Taubenzucht
Fuchs, Rechtsanwalt für Haus und Büro
— Ratgeber bei Kauf u. Verkauf v. Häusern,
Geschäften und in Hypothekensachen
— Familien-, Ehe-, Erbrecht u. Testament
— Handels- und Gewerberecht
Held, Gemüsebau
— Obstbau

Hoerenz, Lateinisch durch Selbstunterricht
Koppeheel, Schönschreibschule mit Rund-
schrift
Kraft, Einmachekunst
— Tischdecken, Servieren
Schramm, Richtiges Benehmen
— Illustr. Gesch.-Ausg. Gzld. 3.80
Schulze, Gut Rechnen durch Selbstunterricht
Toussaint, Steuerratgeber
Uebelacker, Gut Deutsch durch Selbst-
unterricht
— Mir oder Mich?
— Rechtschreiblehre
— Kl. Aufsatzlehre
— Geschäftsbriefsteller
— Schreiben an Behörden
— Liebesbriefsteller
— Kl. Musterbriefsteller

Jeder Band 1.20 RM

Alexander, Rundschrift
Bachmann, Englische Handelskorrespondenz
— Französische Handelskorrespondenz
— Lehre vom Wechsel und Scheck
Bade, Kanarienvogelzucht und -pflege
Feller, Spanisch } durch
— Dänisch-Norwegisch } Selbstunterricht

Franke, Lehrbuch des Skatspiels
Held, Blumenpflege im Zimmer
Uebelacker, Briefsteller für Stellessuchende
Wolter, Einfache, dopp. und amerikanische
Buchführung
— Lehrbuch der Reichskurzschrift
— Lehrbuch der Stenographie Stolze-Schrey

**Grosse Ausgaben jeder Band geb.
Ganzleinen 6.— RM**

Bachmann, Einf., dopp. u. amerikan. Buch-
führung mit Handelskorrespondenz und
Lehre vom Wechsel und Scheck
Busch, Grosse Buch der Reden u. Toaste
— Gr. Gesellschaftsspielbuch
Fuchs, Juristisches Hausbuch
Held, Illustriertes Gartenbuch
Hoerenz, Lateinisch } durch Selbst-
Schulze, Richtig Rechnen } unterricht
Uebelacker, Richtig Deutsch }
— Grosse Aufsatzlehre
— Grosse Musterbriefsteller
Ulrich, Lehrbuch der Arithmetik u. Algebra
— Lehrbuch der Geometrie
Wolter, Lehrbuch der Kontorarbeiten

Ⓢ Ausführliches Verlagsverzeichnis auf Wunsch gratis! Ⓢ

August Schultzes Verlag, Berlin

Redaktioneller Teil

Schweizerischer Buchhändlerverein.

Der Vorstand des Schweizerischen Buchhändlervereins setzt sich für das Jahr 1931/32 wie folgt zusammen:

Präsident: R. Sauerländer, Aarau.
Vizepräsident: Carl Emil Lang, Bern.
Kassierer: Albert Hoster, Winterthur.
Altuar: Adolf Würdele, Zürich.
Beisitzer: Benno Schwabe, Basel.
Sekretär: Dr. R. v. Stürler, Bern.

Bern, den 6. Juli 1931.

Schweizerischer Buchhändlerverein.

J. A.; Der Sekretär: Dr. R. v. Stürler.

Das Lagerproblem im Sortimentsbuchhandel unter dem Gesichtspunkt der Inventurergebnisse.

Von Hans Ferdinand Schulz (Bonn).

Im Jungbuchhändler-Rundbrief Nr. 15 vom Februar 1930*) habe ich eine Methode der Inventuraufnahme im Sortimentsbuchhandel vorgelegt, die sich mir als praktisch erwiesen hat. Ich konnte ferner einige Zahlen mitteilen, die auf Grund der systematisch ausgewerteten Inventurergebnisse dreier Jahre Schlüsse auf die mehr oder weniger große Beweglichkeit des Gesamt-lagers und einzelner Lagergruppen ziehen lassen. Nachdem jetzt eine vierte Inventur in gleicher Weise ausgewertet wurde, sei mir gestattet, das damals gewonnene Bild abzurunden und zu vertiefen. Zur Ergänzung, speziell über technische Einzelheiten, verweise ich auf den erwähnten früheren Artikel.

Ganz kurz sei nochmals skizziert, wie ich zu meinen Ergebnissen komme. Zur Ermittlung des »gemeinen Wertes« oder »Zeitwertes« wird kein Buch willkürlich abtaxiert; Buch für Buch ist mit seinem Ladenpreis aufzunehmen, jedoch wird nicht einfach Ladenpreis zu Ladenpreis addiert, sondern die Lagerbestände werden nach Bezugsjahren voneinander geschieden und verschieden bewertet. Das ist leicht möglich, wenn jedes Buch neben der Auszeichnung die Angabe seines Bezugsjahres trägt. Die Höhe der Abschreibungen ist den individuellen Verhältnissen der einzelnen Firma anzupassen; in meinem Falle werden die Bezüge aus dem eben vergangenen Jahre um 40%, die aus dem vorhergehenden um 50%, die aus dem drittletzten Jahre um 66% %, Bedingungen um 30% gekürzt. (Wenn die Bedingungen als Schulden in der Bilanz erscheinen, müssen auch die entsprechenden Lagerwerte inventarisiert werden. Die Inventur findet gleich nach Neujahr statt, wo noch so gut wie nichts re-

mittiert wurde.) Alle mehr als drei Jahre alten Lagerbestände erscheinen nicht mehr in der Inventur, da die Verkaufsaussichten für sie gering geworden sind, andererseits der Erlös, der doch noch aus ihnen gewonnen werden könnte, durch Zinsverlust wettgemacht wird. Um größere Vergleichsmöglichkeiten zu haben, habe ich diesmal zu Kontrollzwecken auch die Bestände des viertletzten Jahres aufgenommen und werde in Zukunft noch weiter zurückgreifen, ohne in der Bewertung eine Änderung eintreten zu lassen.

Die Höhe der Abschreibung 40%, 50%, 66% %, vom 4. Jahr an 100% ist zunächst willkürlich, scheint aber in dem fraglichen Betriebe den Tatsachen einigermaßen gerecht zu werden. Jedenfalls differieren die auf Grund der monatlichen Zwischenbilanzen journalmäßig errechneten Lagerwerte vom Inventurergebnis schon mehrere Jahre hindurch nur um ca. 4% — und zwar liegt der Inventurwert 4% unter dem errechneten Wert, was nach der Methode der angewandten kurzfristigen Erfolgrechnung einleuchtet: Zum Jahresinventurwert bzw. zum journalmäßigen Lagerwert des vorangehenden Monats wird jeden Monat die Summe des Einkaufsbuches abzüglich der um 30% Durchschnittsrabatt gekürzten Summe des Warenausgangsbuches hinzuge-rechnet. Bei der Inventur wird also mit verschieden gestaffelten Abschreibungen, im anderen Falle mit einem verhältnismäßig niedrigen Durchschnittsrabatt gerechnet. Der Durchschnittsrabatt von 30% ist nach sorgfältigen Stichproben eingesetzt und dürfte für ein großes Sortiment mit viel wissenschaftlicher Literatur, vielen hochwertigen, aber schlecht rabattierten Fortsetzungen und vielen ausländischen Büchern kaum nennenswert unter dem tatsächlichen Prozentsatz liegen. Auch für die auf Lager genommenen Bücher liegt der Durchschnittsrabatt trotz Partiaenausnutzung und Vorzugsbedingungen nach den Richtlinien der A. w. B. höchstens ganz unwesentlich über 30%, da die zahlreichen Fälle, wo auf Grund des § 26 des Verlagsgesetzes zum »Hörerpreis« verkauft werden muß, eine bedenkliche Einschränkung des tatsächlichen Nutzens bedeuten. Selbstverständlich werden alle »Hörerexemplare« zum Hörerpreis, nicht zum Ordinärpreis in die Inventur eingesetzt.

Das Entscheidende für die Objektivität des Systems und der daraus resultierenden Vergleichsmöglichkeiten ist die Unerbittlichkeit, mit der Jahr für Jahr in gleicher Weise vorgegangen wird, ohne daß der nur zu gern spontan hervorprudelnde Trieb zum Abtaxieren sich irgendwie betätigen kann.

Unabhängig für die Bewertung für die Bilanz bietet das in der geschilderten Weise gewonnene Zahlenmaterial interessante Einblicke in die Beweglichkeit des Lagers und der einzelnen Lagergruppen. Da ich das Material aus vier Jahren vorliegen habe, kann ich übersehen, wie die Restbestände aus dem Jahre 1927 in den Jahren 1928, 1929, 1930 weiter zurückgegangen sind, ebenso die Restbestände aus dem Jahre 1928 in den Jahren 1929 und 1930 und die Restbestände des Jahres 1929 im Jahre 1930. Bei diesen Vergleichen benutze ich selbstverständlich die tatsächlich aufgenommenen Ladenpreise ohne jede Abschreibung.

Die in der Inventur aufgenommenen Werte stellen nicht den gesamten Einkauf des betreffenden Jahres dar, sondern nur einen Rest der auf Lager genommenen Werte. Ich nenne ihn daher die Restquote. Setze ich die Restquote des ersten Jahres (der ersten »Stufe«) gleich hundert, dann kann ich für die folgenden Stufen bestimmte Verhältniszahlen zur ersten Stufe errechnen, das sind dann die relativen Restquoten. Ich kann dann

*) Zu beziehen durch den Verlag Hans Bött, Berlin NW 7, Postfach 67, oder durch F. Boldmar. — Herr Friedrich Reinede hat im Buchhändlergildeblatt vom Januar 1931 eine Reihe von Einwänden gegen meine Arbeit erhoben. Ich kann die Unterschiede zwischen seiner und meiner Auffassung nicht so groß finden, wie Herr Reinede sie darstellt. Auch sind sie für die Analyse der Einzelergebnisse ohne Bedeutung. Ich nehme in einem der nächsten Hefte der Zeitschrift »Der neue Stand« (der Fortsetzung der Jungbuchhändler-Rundbriefe) kurz dazu Stellung und kann daher an dieser Stelle auf eine weitere Auseinandersetzung verzichten.

vergleichen, wie die relative Restquote 1927 in der zweiten und dritten Stufe sich zur relativen Restquote 1928 in der zweiten und dritten Stufe verhält und so fort. Daraus ergibt sich, ob das gesamte Lager oder ein bestimmtes Lagergebiet in dem einen Jahr besser oder schlechter gearbeitet hat als in den anderen. Ferner lassen sich aus der Höhe der Restquote vornehmlich in der zweiten Stufe, aber auch in allen weiteren Stufen Schlüsse auf die Risikoverhältnisse in den einzelnen Lagergebieten ziehen. Die Höhe der Restquote in der zweiten und dritten Stufe ist besonders wichtig, da damit gerechnet werden kann, daß das bis dahin abgesetzte Lager zum größten Teile tatsächlich den vollen Ladenpreis brachte. Bei den folgenden Stufen liegt die Gefahr nahe, daß die verkauften Bücher durch das Lagern unansehnlich geworden sind und daher zu reduziertem Preis als Antiquariat abgestoßen werden mußten. (Grundsätzlich sollten auch sie mindestens den Nettopreis hereinbringen.)

Die absoluten Restquoten, d. h. die Zahlen unserer Inventuraddition, ermöglichen in der ersten Stufe Vergleiche, ob wir in dem einen Jahre allgemein oder für bestimmte Lagergebiete großzügiger bzw. ungeschickter gekauft haben als in den Vorjahren.

Die absoluten Restquoten sind natürlich Geschäftsgeheimnis. Dagegen habe ich gegen die Veröffentlichung der relativen Restquoten keine Bedenken. Ich würde es deshalb auch besonders begrüßen, wenn Herr Reinecke, der für diese Vergleichsmethoden großes Verständnis zeigt und sicher aus seiner langjährigen Praxis heraus über reicheres Material verfügt als ich, sein Material ebenfalls veröffentlichen wollte. Gerade aus den Vergleichen des Zahlenmaterials verschiedenartiger Betriebe ließen sich Schlüsse auf die Risikoverhältnisse im Buchhandel überhaupt ziehen. Ob die Ladenpreise ohne Abschreibung oder die Nettopreise ohne Abschreibung miteinander verglichen werden, spielt keine Rolle.

Ich gebe nunmehr meine Tabellen. Zunächst die Tabelle der relativen Restquoten für das Lager als Ganzes:

	Inventur 1927	Inventur 1928	Inventur 1929	Inventur 1930
Restquote 1927	100	39,3	31,3	21,7
Restquote 1928	—	100	32,2	21,6
Restquote 1929	—	—	100	36,2
Restquote 1930	—	—	—	100

Das Jahr 1927 war aus innerbetrieblichen Gründen (Tod des Chefs) ein anormales. Daher die sehr hohe Restquote 39,3 in der zweiten, 21,7 in der vierten Stufe, während das Jahr 1928 schon in der dritten Stufe ein günstigeres Ergebnis zeigt als 1927 in der vierten Stufe. Auch die dritte zur zweiten Stufe verhält sich 1928 günstiger als 1927. Dagegen ist der Unterschied zwischen vierter und dritter Stufe auch 1927 einigermaßen günstig. Leider ist die Restquote 1929 in der zweiten Stufe wieder ungünstiger als 1928, aber doch noch wesentlich günstiger als 1927. Möglicherweise liegt der Grund mit darin, daß ganz besondere Mühe darauf verwendet wurde, neben dem Novitätenvertrieb die älteren Bestände doch noch unterzubringen, wobei dann die Bestände der zweiten Stufe etwas vernachlässigt wurden. Die Aufgabe einer vernünftigen Lagerpolitik ist ja, auf der einen Seite möglichst günstig (hohe Rabatte, langes Ziel) und möglichst zweckmäßig (Werke mit größter Absatzwahrscheinlichkeit unter weitgehender Berücksichtigung des vom Publikum tatsächlich Verlangten) zu kaufen, auf der anderen Seite, das einmal im Lager investierte Kapital unter allen Umständen wieder zu mobilisieren, ehe ganz hoffnungslose Ladenhüter sich bilden.

Es folgen jetzt die Restquoten der wichtigsten Untergruppen des Lagers. Es konnten nicht alle Gruppen berücksichtigt werden, da unwichtige Abteilungen nicht immer in gleicher Weise scharf voneinander getrennt sind. Sammlungen lassen sich von vornherein nicht entsprechend aufnehmen, da die Bezugsjahre nicht festzustellen sind. (Bei der Bewertung schreibe ich sie mit 66% ab.) Bedauerlicherweise fehlen für einzelne Gebiete die Zahlen aus dem Jahre 1927. In diesem Jahre wurde das neue System zum ersten Male angewandt; dabei wurde von einzelnen »Aufnehmern« nicht immer auf eine strenge Trennung der einzelnen Abteilungen geachtet.

	Restqu.	Inventur 1927	Inventur 1928	Inventur 1929	Inventur 1930
Medizin	1927	100	37,1	34,9	14,8
	1928	—	100	25,5	14,9
	1929	—	—	100	22,9
Naturwissensch.	1928	—	100	10,8	5,4
	1929	—	—	100	14,1
Jura	1927	100	36,9	29,2	17,7
	1928	—	100	21,9	15,1
	1929	—	—	100	25,9
Philologie	1928	—	100	23,8	10,9
	1929	—	—	100	28,2
Philosophie	1928	—	100	43,0	24,4
	1929	—	—	100	39,2
Literaturgesch.	1928	—	100	56,5	19,3
	1929	—	—	100	69,3
Kunstgesch.	1928	—	100	29,1	12,4
	1929	—	—	100	39,9
Remoiren usw.	1928	—	100	81,3	52,1
	1929	—	—	100	58,9
Reisebeschr.	1928	—	100	57,1	27,6
	1929	—	—	100	79,0
Der schöngeistige Blg. &	1927	100	54,4	45,3	28,0
	1928	—	100	80,5	35,2
	1929	—	—	100	47,7
Romane	1927	100	44,3	30,7	21,7
	1928	—	100	43,7	31,4
	1929	—	—	100	58,3
Jugendchriften	1927	100	52,2	45,6	24,7
	1928	—	100	58,1	38,6
	1929	—	—	100	51,2
Schulbücher	1927	100	53,0	38,6	31,6
	1928	—	100	56,6	42,5
	1929	—	—	100	34,3

Wenn man von den anormalen Verhältnissen des Jahres 1927 abieht, so fällt auf, daß die Ergebnisse der zweiten Stufe in den wissenschaftlichen Disziplinen ungleich günstiger sind als bei der Belletristik. Dem ungünstigen Rabatt steht also als Ausgleich ein vermindertes Risiko gegenüber. Der Grund liegt in der Verschiedenartigkeit des Novitätenvertriebs. Wissenschaftliche Neuerscheinungen werden risikolos (dafür arbeitsreich) bedingt bezogen, ins feste Lager kommen nur erprobte Standardwerke. Bei der Belletristik kauft man mit dem höheren Reiserabatt gleichzeitig das höhere Risiko.

In den Gruppen Medizin und Jurisprudenz war der Einkauf 1927 ungewöhnlich ungünstig: Restquote in der zweiten Stufe 37,1 bzw. 36,9, in der dritten Stufe immer noch 34,9 und 29,2. In der vierten Stufe konnte sie dann dank besonderer Bemühungen in erfreulichem Maße gesenkt werden; das Resultat ist im Vergleich zur vierten Stufe belletristischer Lagergruppen sogar recht günstig, erreicht aber bei der Medizin nur eben die dritte Stufe der eigenen Restquote 1928, bei der Jurisprudenz noch nicht einmal die dritte Stufe der Restquote 1928.

Bei den Naturwissenschaften fehlt leider die Restquote 1927. Dagegen bedeutet die Restquote 1928 sowohl in der zweiten wie in der dritten Stufe das bei weitem günstigste Resultat, das in meinen Tabellen vorkommt. Erwähnt sei, daß das naturwissenschaftliche Lager in dem untersuchten Betriebe sehr ausgedehnt ist. Es umfaßt in Untergruppen alle naturwissenschaftlichen Disziplinen: Mathematik, Astronomie, Chemie, Physik, Geologie, Botanik, Zoologie usw.

Bei der Philologie ist die dritte Stufe im Verhältnis zur zweiten günstig; das kommt daher, weil die in großen Mengen benötigten philologischen Texte und Grammatiken von den Verlegern nur in kleinem Umfang bedingt geliefert werden. Da jedoch sehr viele Texte und Lehrbücher alle paar Semester wiederkehren, ist das Risiko gemindert.

Die Gruppen Philosophie, Literaturgeschichte, Kunstgeschichte stehen der Lagerzusammensetzung nach auf der Grenze zwischen Wissenschaft und Belletristik. Neben streng wissenschaftlichen Fachwerken finden sich populäre Geschenkwerke und Bücher, die der Eigenart der betreffenden Firma gemäß auch in gebundenem Zustand vorrätig sein müssen. (Bedingt liefert der Verleger gewöhnlich nur broschurierte Exemplare.) Hier sind die verhältnismäßig hohen Restquoten in der zweiten Stufe weniger ein Beweis für großes Risiko als für geringere Umschlagsgeschwindigkeit. Man vergleiche die sehr günstige Restquote 1928 Literatur-

geschichte in der dritten Stufe im Verhältnis zur zweiten Stufe. Das gar nicht so ungünstige Ergebnis der in Sortimenterteilen gefährdeten Gruppe Kunstgeschichte ist auf größte Vorsicht im Einkauf zurückzuführen.

Die politischen Memoiren waren schon im Vorjahre durch ihre sehr schlechte Restquote aufgefallen. Das Ergebnis der zweiten Stufe 1929 ist etwas gebessert, dafür sind die Reisebeschreibungen schlechter geworden. Wie weit die auf Grund dieser Resultate einsetzende Einkaufsbeschränkung Erfolge zeitigt, müssen die nächsten Jahre zeigen. In der Memoirenliteratur erscheinen viele aktuelle Neuerscheinungen, nach denen vorübergehend gefragt wird und die man daher vorrätig haben muß. Diese aktuellen Werke veralten, werden dem Publikum gleichgültig in einem Tempo wie kein anderes Buch. Bei den Reisebeschreibungen ist wenigstens die dritte Stufe nicht ungünstig.

Dem Lager des schöngeistigen Verlages F wurde auf Grund der auffallenden Restquote 1928 zweite Stufe besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der Erfolg ist zu erkennen.

Das große Romanlager zeigt beim Einkauf 1927 und 1928 eine schöne Stetigkeit in den Restquoten der zweiten und dritten Stufen. Ich bin versucht, das wesentlich schlechtere Ergebnis des Einkaufs 1929 auf den Einbruch der RM. 2.85-Ausgaben zurückzuführen. Weitere Ergebnisse sind abzuwarten. Doch scheint eine Änderung der Lagerpolitik unvermeidbar.

Auch bei den Jugendschriften steht dem hohen Rabatt ein verhältnismäßig überhohes Risiko gegenüber. Bei den Schulbüchern kommt zum hohen Risiko auch noch der schlechtere Rabatt. Allerdings spielen die Schulbücher in dem betreffenden Betriebe eine untergeordnete Rolle. Bei größeren Schulbüchereumsätzen mögen die Resultate besser sein. Auch läßt die wesentlich gebesserte zweite Stufe 1929 hoffen, daß nunmehr wirklich eine gewisse Festigung auf dem Schulbüchermarkt eingetreten ist, die auch das Sortimenterrisiko mindert.

Zusammenfassend glaube ich sagen zu dürfen, daß durch die Zahlen des vierten Jahres das im vergangenen Jahre gewonnene Bild wesentlich deutlicher geworden ist. Es wird noch deutlicher werden, wenn noch mehr Material vorliegt.

*

Ich bin überzeugt, daß die Restquoten zur Erkennung des Lagerrisikos unentbehrlich sind. Das absolute Lagerisiko ist aus ihnen noch nicht zu bestimmen, da sie ja in der ersten Stufe gleich 100 gesetzt wurden, also die sehr wichtigen Risikoverhältnisse des ersten Betriebsjahres unberücksichtigt lassen.

Doch lassen sich nach den Inventurergebnissen auch Schlüsse auf das absolute Lagerisiko ziehen. Dazu ist erforderlich die Bestimmung des Gesamtlagereinkaufs (ohne Bedingthezüge) für das jeweilige Jahr der ersten Stufe, umgerechnet in Ordinärpreise, da unsere Restquoten auch aus Ordinärpreisen bestehen. Der Umsatz vom Lager, der für die Bestimmung des sogenannten Lagerumschlages verwertbar ist, darf in unserem Falle nicht eingesetzt werden, da ja Bezüge aus allen möglichen älteren Jahren im Umsatz mit enthalten sind. Die absolute Restquote in den verschiedenen Stufen dividiert durch den Gesamtlagereinkauf ergibt die Risikoquote, deren genaue Bestimmung natürlich außerordentlich aufschlußreich ist. Den Gesamtlagereinkauf erhalte ich, indem ich von den in Ordinärpreise umgerechneten Summen des Einkaufsbuchs Fest und Bar die Summe der Kundenbestellungen einschließlich Fortsetzungen abziehe. Die Umrechnung der Nettopreise in Ordinärpreise geschieht durch einen Aufschlag von 43%, was einem Durchschnittsrabatt von 30% vom Ordinärpreise entspricht. Bei anderem Durchschnittsrabatt hätte sich die Umrechnung entsprechend zu ändern.

Seit dem Jahre 1929 wird über die Höhe der Kundenbestellungen und Fortsetzungen wegen der für solche Lieferungen geltenden Umsatzsteuerfreiheit genaue Statistik geführt. Leider fehlen die entsprechenden Zahlen für die Jahre 1927 und 1928. Ich kann infolgedessen vorerst nur die Risikoquote für das Jahr 1929 in der ersten und zweiten Stufe und für das Jahr 1930 in der ersten Stufe feststellen. Sie beträgt für das Jahr 1929 in der ersten Stufe 24,1%, in der zweiten Stufe 8,7% und für

das Jahr 1930 in der ersten Stufe 22,1% des Gesamtlagereinkaufs. Zur genaueren Erkenntnis der Risikoquote ist weiteres Zahlenmaterial, speziell aus anderen Betrieben, besonders erwünscht.

Aus den mir vorliegenden Risikoquoten geht hervor, daß vom Gesamtlagereinkauf eines Jahres bei Jahresluß noch etwa ein Viertel bis ein Fünftel, nach Ablauf des zweiten Jahres ein Elftel bis ein Zwölftel unverkauft geblieben ist. Das bedeutet, vom Risiko ganz abgesehen, einen erheblichen Zinsverlust — Zinsverlust zwar nicht vom Gesamtumsatz, aber doch von der Gesamtheit der Lagereinkäufe, nicht etwa vom Betriebskapital bzw. vom Lagerwert am Stichtage.

Risikoquoten der dritten und vierten Stufe kann ich mit meinem heutigen Zahlenmaterial mit Hilfe der Restquoten vorerst nur abschätzen. Nehme ich an, daß die Risikoquote ein Viertel bzw. ein Fünftel der Restquote ist, dann ergeben sich für das Jahr 1927 an Risikoquoten in der zweiten Stufe 9,8 bzw. 7,9, in der dritten Stufe 7,8 bzw. 6,3, in der vierten Stufe 5,4 bzw. 4,3. Die entsprechenden Zahlen für das Jahr 1928 wären in der zweiten Stufe 8,0 bzw. 6,4, in der dritten Stufe 5,4 bzw. 4,3. Mit Bestimmtheit ist anzunehmen, daß die tatsächlichen Risikoquoten zwischen der oberen und der unteren Grenze der eben errechneten Werte liegen und dabei mehr der oberen Grenze nahekommen. Auch die Risikoquote 8,7 der zweiten Stufe des Jahres 1929 beträgt knapp ein Viertel der Restquote der gleichen Stufe.

Das Jahr 1927 ist, wie mehrfach hervorgehoben wurde, besonders ungünstig, sodaß die Risikoquote der vierten Stufe in den kommenden Jahren den verringerten Restquoten entsprechend unter 5,4 bzw. 4,3 liegen dürfte. Für den Einkauf des Jahres 1928 ist ja schon die dritte Stufe auf den gleichen Stand gesunken wie die vierte Stufe des Einkaufs 1927. Auffallend ist die Ähnlichkeit dieser Risikoquoten mit der gleich am Anfang erwähnten Differenz von etwa 4% zwischen dem inventurmäßigen und dem journalmäßigen Lagerwert.

Was bei 30% Nutzen, der zur Deckung aller Unkosten ausreichen soll, ein Verlust von 4% bedeutet, braucht nicht weiter hervorgehoben zu werden. Einen gewissen Ausgleich bieten die risikofreien Kundenbestellungen und Fortsetzungen, für die freilich häufig die Rabatte noch geringer und die Unkosten für Porti usw. höher sind.

Leider ist mir die Bestimmung der Risikoquoten für die einzelnen Lagergruppen nicht möglich. Die zur Errechnung des Jahreseinkaufs bestimmter Lagergruppen erforderlichen buchhaltungstechnischen Maßnahmen würden bei dem stark differenzierten Lager des untersuchten Betriebes soviel Arbeitskraft beanspruchen, daß ich darauf verzichten muß. Die vorhin angewandte Methode, die Risikoquote mit einem Viertel bis einem Fünftel der Restquote anzunehmen, läßt sich, um ein ganz grobes Bild zu bekommen, auch auf die einzelnen Lagergruppen anwenden. Doch erscheint mir Vorsicht geboten. Ich halte es nicht für ausgeschlossen, daß die Lagergruppen mit unterdurchschnittlicher Restquote in der zweiten, dritten und vierten Stufe außerdem in der ersten Stufe eine unterdurchschnittliche Risikoquote zu erleiden haben, sodaß also die an sich schlechten Restquoten durch eine noch kleinere Zahl als 4 zu dividieren wären.

Hierfür vermag ich ein kleines, aber aufschlußreiches Beispiel zu geben. Der sehr bekannte Vertreter eines Jugendschriftenverlages, dem wegen seiner Liebenswürdigkeit und Zuverlässigkeit in den meisten Betrieben der Zutritt zum Lager gestattet wird, überreicht einem gern, um die Gängigkeit seiner Verlagswerke zu dokumentieren, eine kleine Statistik, wieviel Bücher er vom Gesamteinkauf des Vorjahres noch vorgefunden hat. Das eine Mal ergab sich, daß genau zwei Drittel, das nächste Mal sogar beinahe drei Viertel des vorjährigen Einkaufs abgesetzt waren. Das ist für Jugendschriften sicher ein ganz erfreuliches Ergebnis, besagt aber, in die Sprache der vorliegenden Arbeit übersetzt, nichts anderes, als daß die Risikoquote nur ein Drittel bis ein Viertel der Restquote der ersten Stufe ausmacht. Da ist in der Tat ein hoher Rabatt nötig, um ein solches Risiko auszugleichen.

Aber selbst wenn wir für alle belletristischen Gruppen die durchschnittliche Risikoquote annehmen, ist aus der Tabelle der Einzelrestquoten abzulesen, mit welchem hohen Risiko wir arbeiten, wenn wir die mehr oder weniger notwendigen Novitäten auf feste Rechnung zu bestellen haben. Auf's Ganze der Geschäftsführung gesehen, ergibt sich dieses Bild: Die Arbeit für das wissenschaftliche Buch drückt den Durchschnittsrabatt und verringert das durchschnittliche Risiko, die Arbeit für das belletristische Buch hebt den Durchschnittsrabatt, erhöht zugleich aber das durchschnittliche Risiko. Da der Wunsch nach einer Erhöhung des Sortimenterrabatts bei den wissenschaftlichen Verlegern keinen Anklang finden dürfte, bleibt dem Sortimenter, der seine Lage verbessern will, nur übrig, mit allen Mitteln an den Risikoabbau zu denken.

Damit will ich nicht einer Einführung des Bedingtverkehrs auch für belletristische Werke das Wort reden. Das würde die Last der Abrechnungsarbeiten unerträglich machen. Auch vollzieht sich der Absatz des belletristischen Buches, seien es Novitäten, seien es Standardwerke, tatsächlich in anderen Formen als der Absatz wissenschaftlicher Werke. Wünschenswert erscheint mir eine Methode, die schon jetzt einige belletristische Verleger sicher nicht zu ihrem Schaden ihren bevorzugten Sortimenterkunden gegenüber anwenden: Sie gewähren prinzipiell Umtauschrecht für alle ihre Verlagswerte. Bei einigem guten Willen müssen die dagegensprechenden Schwierigkeiten wie der immer wieder angeführte Abrechnungsmodus mit den Autoren zu beseitigen sein. Was einige Verleger können, bringen die anderen auch fertig. Schließlich müssen wir Sortimenter mit sauer süßer Miene auch alles umtauschen, was unsere Kunden uns zum Umtausch vorlegen — vorausgesetzt, daß nicht gerade ein Fettsleck auf dem Einband zu erkennen ist. Hier liegt auch eine Möglichkeit für das Barfortiment, durch großzügige Bereitwilligkeit, alles von ihm Bezogene ohne langwierige Korrespondenz umzutauschen, seine Umsätze wesentlich zu erhöhen. Es könnte ja die von ihm bezogenen Werke irgendwie unauffällig als umtauschberechtigt kenntlich machen und sogar eine äußerste Frist für den Umtausch festsetzen, die allerdings mindestens anderthalb Jahre vom Bezugsdatum zurückliegen müßte.

Verringerung des Risikos, Einschränkung des Lagers, Mobilisierung des im alten Lager ruhenden toten Kapitals ist heute mehr als je für den Sortimenter das Gebot der Stunde.

Zu diesen Ausführungen sei noch ein kurzes Nachwort gestattet, das vielleicht geeignet ist, zu einer Verständigung in den auseinandergehenden Auffassungen zu verhelfen. Es geht hier zweierlei nebeneinander her und zum Teil durcheinander. Neben der Bilanzbewertungsfrage steht, wie Herr Schulz selbst richtig hervorhebt, unabhängig davon das Problem der Lagerbewegung und der Lagerpolitik. Sobald man beides klar auseinander hält, ist eine Verständigung in jeder Frage für sich weit eher möglich. Dabei entscheidet sich zunächst, ob man in der Bilanz überhaupt auf Grund der Lagerkontrolle bewerten will oder nicht. Daß Bilanzbewertung auch unabhängig von Lagerkontrolle nach dem Einkaufstermin, also nicht nach dem Einkaufs- und Lageralter der Bestände, sondern etwa nach Literatursparten schlecht hin möglich ist, kann nicht bestritten werden. Welche Methode die exaktere ist, kann hier dahingestellt bleiben. Das ist zum Teil Aufassungssache. So kann aber diese Frage zunächst ausscheiden. Entscheidet man sich jedoch für Bewertung nach Einkaufs- und Lageralter, dann ist zunächst noch zu klären, ob das unabhängig von der Lagerzusammensetzung nach Literatursparten oder doch noch untergeteilt unter Berücksichtigung dessen geschehen soll. Hier spricht schon Größe und Eigenart des Betriebes mit. In dem einen kann die Unterteilung Luxus, in einem andern unbedingtes Erfordernis sein. Eine dritte Frage für sich ist dann die nach den Abwertungssätzen. Auch sie kann wohl nur von Betrieb zu Betrieb individuell, nicht aber ohne weiteres generell beantwortet werden. Eine Diskussion darüber ist ohne sachliche Begründung ziemlich aussichtslos. Hier schlägt sich nun die Brücke zu dem anderen, an sich ganz selbständigen Problem der Lagerbewegung und Lagerpolitik. Erst eine konsequente

Lagerstatistik und laufende Lagerbeobachtung kann die exakten Unterlagen für die Bestimmung des Lagerrisikos erbringen, von dem aus nun wieder allein erst exakte Abwertungssätze errechnet werden können. Lagerkontrolle hat aber auch ohne diese Absicht Sinn und Zweck, und je nachdem sie nun so für sich oder im Hinblick auf die Bilanz eingerichtet ist, kann die Methode für ihre Anlage und Durchführung verschieden sein. Ehe man also in Erörterungen darüber eintritt, muß man sich natürlich darüber verständigen, welchem Zweck die Lagerstatistik dienen soll. Wichtiger als das jedoch erscheint, daß überhaupt derartige Ermittlungen und Beobachtungen angestellt werden. Insofern sind die Anregungen von Herrn Schulz auf jeden Fall zu begrüßen. Nicht jeder Betrieb kann sie durchführen. Die Betriebe aber, die sich dazu entschließen, sollten ihr Material zu getreuen Händen der Statistischen Berichterstattung, die bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins vermittelt wird, zur Verfügung stellen. Die Beteiligung an dieser Berichterstattung, über die die Geschäftsstelle jederzeit gern Auskunft erteilt, steht ohnehin allen Mitgliedern frei. Durch die vergleichende Verarbeitung werden, wie Herr Schulz richtig ebenfalls hervorhebt, die Ergebnisse erst wirklich fruchtbar. Die Zahlen eines Betriebes können keinen endgültigen Wert beanspruchen. Für den Ursprungsbetrieb sind sie selbstverständlich unbestreitbar richtig. Wie sie sich aber zu einem normalen Durchschnitt verhalten, kann sich erst zeigen, wenn ein solcher im Vergleich mit anderen Betriebsergebnissen errechnet wäre. Solche Unterlagen zu besitzen, wäre aber auch für alle Betriebe gleich wertvoll. Der Gedanke sollte also weiter verfolgt werden. Dr. M e n z.

Nochmals: Das Führerwesen.

Ich habe früher im Börsenblatt (1930, Nr. 225) darauf hingewiesen, daß der Führer- oder Führerinnenberuf zu den Sehenswürdigkeiten der Städte und Landschaften dem Buchhändler sehr nahe liege und daß er insbesondere ein Beruf sei, dem Frauen sich mit Vorteil zuwenden würden. Buchhandlungen könnten in gewissem Sinne Zentralstellen sein, die der Nachfrage nach Führern durch ihr eigenes Personal Rechnung tragen, vorausgesetzt, daß dies Personal im Ortsgeheimnis und Heimatkunde etwas ausgebildet wäre. Denn es ist gar kein Zweifel, daß die Welle heimatgeschichtlicher Freude im Aufsteigen begriffen ist und daß sie auch zu einem noch tieferen Erfassen der Heimat, oder sagen wir: von Land und Volk als weltanschaulicher Grundlage, hintragen wird. Das geht aber den Buchhändler sehr nahe an, da er unbedingt einen Überblick über das Schrifttum haben muß, das aus solchen Bestrebungen heraus gewachsen ist, wenn er nicht beim einfachen statistischen Ortsführer, dem »gedruckten Castellano«, verflachen will. Über Brandstetters Heimatbücher aller größeren deutschen Landschaften ist immer noch ein weiter Weg bis zu Albert von Hoffmanns grundlegendem Werk: Das deutsche Land und die deutsche Geschichte (Deutsche Verlags-Anstalt).

Gleichzeitig wird aber auch über die zunehmende Hast geklagt, mit der die Automobilisten durchs Land jagen, sodaß immer weniger von eindringendem Sehen und Genießen die Rede sei. Dagegen ist ein anderes zu setzen: die Sonderzüge, die die Reichsbahn immer häufiger fahren läßt. Wenn man von Erfurt aus nach Kassel-Wilhelmshöhe, ja gar bis Marburg eine Sonntagsfahrt veranstaltet, so ist das Interesse mächtig auf die Zielstationen eingestellt. Der Buchhändler sollte solche Gelegenheiten nicht vorübergehen lassen und sich rechtzeitig darauf einrichten.

Aber noch wichtiger erscheint der Anschluß an die nun einmal bestehenden Reiseorganisationen, über die man sich am besten in der Schrift von Dr. Mag. K l a f k o w s k i unterrichtet: »Das Fremdenführerwesen. Seine Ausgestaltung in Deutschland« (Haude & Spener). Es ist der erste Band einer Schriftenreihe des Forschungsinstituts für den Fremdenverkehr. Von Klagen über mangelndes Interesse, von Führungsangeboten und deren Surrogaten ist da ausführlich die Rede; unter die letzteren werden die sprachlich ausgebildeten Straßenpolizisten gerechnet und die Postschalter in größeren Städten, an denen man sich Auskünfte holen kann; oder Kraftdrockfahrräder oder Hotelportiers und Dolmetscher; aber auch alle »mechanischen Mittel«, worunter neben Wegweisern, Übersichtstafeln usw. auch Bücher verstanden werden. Das ist denn freilich ein großes Mißverständnis. Dann ist schließlich auch die Bibel ein »mechanisches Mittel« als Wegweiser zur ewigen Seligkeit. Das »Forschungsinstitut« möge also mal den deutschen Büchermarkt er-

Erschienenene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels

(Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W 8.)

(Vorhergehende Liste s. Bbl. Nr. 150 vom 2. Juli 1931.)

Amerikanische Literatur.

- Bailey, L. H., and Ethel Zoe Bailey: Hortus; a concise dictionary of gardening. Ill. New York: Macmillan. 8° 10 \$.
- Baur, Paul Victor Christopher, and M. J. Rostovtzev: The excavations at Dura-Europos, conducted by Yale University and the French Academy of inscriptions and letters. Preliminary report of second season of work 1928/29. Ill. New Haven, Conn.: Yale. 4° 3 \$.
- Bradford, Gamaliel: The quick and the dead. Ill. Boston: Houghton. 8° 3 \$ 50 c.
- Breckinridge, Sophonisba Preston: Marriage and the civic rights of women; separate domicile and independent citizenship. Chicago: Univ. of Chicago Press. 8° 2 \$.
- (Social service monogr. 13.)
- Crane, John O.: The Little Entente. New York: Macmillan. 8° 2 \$ 50 c.
- Ede, H. S.: Savage messiah. Ill. New York: Knopf. 8° 5 \$.
- Fletcher, Harris Francis: Milton's rabbinical readings. Urbana, Ill.: Univ. of Ill. 8° 7 \$ 50 c.
- Harper, Samuel Northrup: Making Bolsheviks. Ill. Chicago: Univ. of Chicago Press. 8° 2 \$.
- Harvard business reports. Vol. 9. New York: McGraw-Hill. 8° 5 \$.
- Herford, Charles Harold: Wordsworth. New York: Dutton. 8° 2 \$.
- Herring, Hubert Clinton, and Katharine Terrill.: The genius of Mexico. Lectures delivered before the fifth seminar in Mexico 1930. New York: Committee of cultural relations with Latin America, 112 E. 19th. Str. 8° 2 \$ 50 c.
- Laut, Agnes Christina: Cadillac. Ill. Indianapolis: Bobbs-Merrill. 8° 3 \$ 75 c.
- Love, Robert A.: Federal financing. New York: Columbia Univ. Press. 8° 4 \$ 25 c.
- (Studies in hist., econ. a. publ. law. 337.)
- Mitchell, William Augustus: Outlines of the world's military history. Ill. Washington: Nat. Service Pub. Co. 8° 5 \$.
- Rowan, Rich. Wilmer: The Pinkertons. A detective dynasty. Ill. Boston: Little, Brown. 8° 3 \$.
- Strong, Anna Louise: The road to the Grey Pamir. Ill. Boston: Little, Brown. 8° 3 \$.
- (Atlantic Mo. Press publ.)
- Wood, Louis Aubrey: Union-management cooperation on the railroads. New Haven, Conn.: Yale. 8° 4 \$.
- (Yale publ. in economics etc. 3.)
- Wertham, H. E.: Mustapha Kemal of Turkey. Ill. Boston: Little, Brown. 8° 2 \$ 50 c.

Englische Literatur.

- Aviation year book 1931. Ed. by C. E. Lee. Ill. London: Low. 8° 10 sh. 6 d.
- Bagley, William C.: Education, crime and social progress. London: Macmillan. 8° 5 sh.
- Beza, Marcu: Shakespeare in Roumania. Ill. London: Dent. 8° 7 sh. 6 d.
- Cohen, Morris R.: Reason and nature: the meaning of scientific method. London: K. Paul. 8° 21 sh.
- Dulles, Foster Rhea: Eastward ho! The first English adventurers to the Orient: Richard Chancellor, Anthony Jenkinson, James Lancaster, Will. Adams, Sir Thomas Roe. London: Lane. 8° 12 sh. 6 d.
- Gallishaw, John: Advanced problems of the fiction writer: discussion on basic plot patterns. London: Putnam. 8° 21 sh.
- Kitchin, George: A survey of burlesque and parody in English. London: Oliver & B. 8° 16 sh.
- Law list, The, 1931. Comp. by C. C. Gallagher. London: Stevens & Sons. 8° 12 sh.
- McCallister, W. J.: The growth of freedom in education. London: Constable. 8° 30 sh.
- Minney, R. J.: Clive. London: Jarrolds. 8° 16 sh.
- Salzman, L. F.: English trade in the middle ages. Oxford: Oxford: Univ. Press. 8° 12 sh. 6 d.

Französische Literatur.

- Allendy, René: La justice intérieure. Paris: Denoël & Steele. 8° 18 Fr.
- Alvarez, Alejandro: L'organisation internationale. Paris: Edit. internat., 4bis Rue des Ecoles. 8° 100 Fr.
- Bedeau, F.: Cours élémentaire de télégraphie et téléphonie sans fil. Ill. Paris: Vuibert. 8° 60 Fr.

- Bellesort, André: Les intellectuels et l'avènement de la troisième république (1871—1875). Paris: B. Grasset. 8° 15 Fr.
- (Leçons du passé.)
- Besson, Maurice: Histoire des colonies françaises. Ill. Paris: A. Colin. 8° 24 Fr.
- Bibliothèque musicale du Musée de la parole et du Musée Guimet, Série 1: Recueils de mémoires. T. 1: Chants populaires du Brésil. Série 1, publ. p. Mme. E. Houston-Péret. Paris: P. Geuthner. 8° 36 Fr.
- Boillot, F.: Le patois de la commune de la Grand' Combe (Doubs). Paris: E. Leroux. 8° 45 Fr.
- Brimont, Renée de: Autour de »Graziella«. Textes Lamartiniens inédits. Paris: H. Champion. 8° 20 Fr.
- (Bibl. de la Revue de litt. comp. 76.)
- Busquet, Raoul: Etudes sur l'ancienne Provence. Institutions et points d'histoire. Paris: H. Champion. 8° 40 Fr.
- Cattier, G.: La procréation humaine. Ill. Paris: N. Maloine. 8° 60 Fr.
- Cendrars, Blaise: Aujourd'hui. Paris: B. Grasset. 8° 15 Fr.
- Cornioley, Charles: L'ostéosynthèse des os longs. Ill. Paris: Doin & Cie. 8° 75 Fr.
- Cossa, Paul: Anatomie du système nerveux. Ill. Paris: A. Le-grand. 8° 60 Fr.
- Delarne-Madrus, Lucie: Le batard. Vie de Guillaume le Conquérant. Ill. Paris: E. Fasquelle. 8° 20 Fr.
- Desgranges, P., et de Belleval: Pavillon noir. (1916.) Les exploits du dernier pirate. Paris: A. Redler. 8° 15 Fr.
- Eriau, J. B.: Louise de Le Vallière. De la cour au Carmel. Paris: J. de Gigord. 8° 16 Fr.
- Fels, Comte de: Destin français. Paris: Fayard & Cie. 8° 25 Fr.
- Foley, H.: Moeurs et médecine des Touareg de l'Ahaggar. Ill. Paris: E. Leroux. 8° 30 Fr.
- Gerlache, Baron Pierre de: Gerlache et la fondation de la Belgique indépendante. Ill. Paris: G. van Oest. 8° 24 Fr.
- Gourdon, Henri: L'Indochine. Ill. Paris: Larousse. 4° 30 Fr.
- Henriot, Emile: Les occasions perdues. Histoire d'une génération. Paris: Plon. 8° 15 Fr.
- Jullian, Camille: Au seuil de notre histoire. T. 3. Paris: Boivin & Cie. 8° 18 Fr.
- (Bibl. de la Revue des cours.)
- Larnac, Jean: Comtesse de Noailles, sa vie, son oeuvre. Paris: Edit. du Sagittaire (Kra). 8° 15 Fr.
- Lémonon, Ernest: La nouvelle Europe centrale et son bilan économique (1919/1930). Paris: F. Alcan. 8° 18 Fr.
- (Les questions du temps présent.)
- Levi-Provençal, E.: Inscriptions arabes d'Espagne. Ill. Paris: Libr. Larose. 4° Subskr.-Pr. 300 Fr.
- Masseron, Alexandre: Les Franciscains. Paris: B. Grasset. 8° 15 Fr.
- (Les ordres monastiques.)
- Maurel, Gérard: Chirurgie maxillo-faciale. Ill. Paris: N. Maloine. 8° 120 Fr.
- Michel, Edouard: Brueghel. Ill. Paris: Crès & Cie. 4° 180 Fr.
- (Les maîtres d'autrefois.)
- Neuray, Fernand: Une grande figure belge: Godefroy Kurth. Ill. Paris: G. van Oest. 8° 20 Fr.
- Novik, Dmitri, et Viet. Llona: La vie de Pierre le Grand. T. 1. Ill. Paris: J. Tallandier. 8° 25 Fr.
- (Bibl. »Historiae«.)
- Reboux, Paul: Le paradis des Antilles françaises. Paris: A. Rédiér. 8° 35 Fr.
- (Toutes nos colonies. 6.)
- Rechid, Ekrem: La vie de Khaireddine Barberousse. Paris: Nouv. Revue franç. 8° 15 Fr.
- (Vies des hommes ill. 70.)
- You, André: Madagascar, colonie française (1896—1930). Ill. Paris: Soc. d'édit. géogr. 8° 45 Fr.

Niederländische Literatur.

- Balfort, Dirk: De Hollandsche vioolmakers. Ill. Amsterdam: H. J. Paris. 8° 3 Fl. 50 c.
- Elout, C. K.: In kleuren en kleeren. Nederlandsche volksvoordrachten. Ill. Amsterdam: Algem. Handelsblad. 4° 8 Fl. 50 c.
- Fokker, F. H.: Werke niederländischer Meister in den Kirchen Italiens. Ill. Haag: M. Nijhoff. 8° 6 Fl.
- (Studien van het Nederlandsch hist. instituut te Rom. 1.)
- Frets, G. P.: Alcohol and the other germ poisons. Haag: M. Nijhoff. 8° 6 Fl.
- Müller Lehning, Arthur: Politiek en cultuur. Haag: De baanbreker. 8° 2 Fl. 90 c.

- Ovink, B. J. H.:** Philosophische Erklärung der Platonischen Dialoge Meno und Hippias Minor. Amsterdam: H. J. Paris. 8° 5 Fl. 90 c.
- Praag, Siegfried E. van:** Fransch-Nederlandsch en Nederlandsch-Fransch woordenboek. Zwolle: W. E. J. Tjeenk Willink. 8° 2 Fl. 10 c.
- Regeeringsalmanak voor Nederlandsch Indië 1931.** Haag: M. Nijhoff. 8° 10 Fl.
- Roemans, Rob.:** Bibliographie van de moderne Vlaamsche literatur 1893—1930. I. De Vlaamsche tijdschriften. Afl. 1. Haag: M. Nijhoff. 8° 1 Fl. 50 c.
- Siam muang-thai.** Uitgegeven in samenwerking met het genootschap Nederland-Siam. III. Haag: Ten Hagen's Drukk. 8° 4 Fl. 50 c.
- Völlmar, H. F. A.:** Het Nederlandsch handelsrecht. Haarlem: H. D. Tjeenk Willink & Zoon. 8° 10 Fl.
- Wiersma, E. D.:** Capita psychopathologica. III. Groningen: P. Noordhoff. 8° 13 Fl. 50 c.

Spanische Literatur.

- Aguado, Pedro de:** Historia de la provincia de Santa Marta y Nuevo Reino de Granada. T. 2. 3. Madrid: Espasa-Calpe. 8° Für 1/3 30 Pes.
- Arconada, Cesar M.:** La turbina. Novela. Madrid: Comp. Ibero-Americ. de publ. 8° 5 Pes.
- Arderius, J.:** El comedor de la pensión Venecia. Novela. Madrid: Comp. Ibero-Americ. de publ. 8° 5 Pes.
- Baroja, Pio:** La venta de Mirambel. Novela. Madrid: Espasa-Calpe. 8° 5 Pes.
- Los últimos románticos. Madrid: R. Caro Raggio. 8° 5 Pes.
- Blanco, Carlos:** La dictadura y los procesos militares. Madrid: Espasa-Calpe. 8° 5 Pes.
- Blanquez, Agustin:** Historia de España. Barcelona: Sopena. 8° 12 pes. 50 c.
- Camba, Francisco:** Machicha Monroy. Novela. Madrid: Comp. Ibero-Americ. de publ. 8° 5 Pes.
- Cansinos-Assens, R.:** Los valores eróticos en las religiones. Madrid: Comp. Ibero-Americ. de publ. 8° 5 Pes.
- Enciclopedia universal ilustrado europeo-americana.** T. 2. Madrid: Espasa-Calpe. 4° 44 Pes.
- Fernandez Arias, Adelardo:** A través del país que Ghandi despertó. Madrid: Comp. Ibero-Americ. de publ. 8° 7 Pes.
- Fernandez Suarez, A.:** España. La forma de gobierno en relación con su geografía y su psicología. Madrid: A. Bretons. 8° 4 Pes.
- Gutierrez-Gamero, E.:** Clio en pantuflas. Continuación de »Mis primeros ochenta años«. Madrid: Comp. Ibero-Americ. de publ. 8° 5 Pes.
- Gutierrez de Miguel, V.:** La revolución Argentina. Madrid: Comp. Ibero-Americ. de publ. 8° 5 Pes.
- Herrera y Garrido, Francisca:** Familia de lobos. Novela. Cordoba: Edit. Biblioteca Patria. 8° 4 Pes.
- Hoyos y Vinent, Antonio de:** La hora española. Ensayo histórico de la España de ayer. Madrid: Comp. Ibero-Americ. de publ. 8° 5 Pes.
- López-Rey, J.:** Los estudiantes frente a la dictadura. Madrid: Javier Morata. 8° 5 Pes.
- Martinez Ruiz, José:** Pueblo. Novela. Madrid: Biblioteca nueva. 8° 5 Pes.
- Muñoz Goyria, Jesús:** Diccionario Arancelario. Oviedo: Tip. »Región«. 4° 25 Pes.
- Orduna Viguera, Emilio:** Arte español. La talla ornamental en madera. Madrid: Compania Ibero-Americ. de publ. 4° 40 Pes.
- Palacio Valdés, Armando:** Sinfonia pastoral. Novela de costumbres campesinas. Madrid: V. Suárez. 8° 5 Pes.
- Peset, V.:** Lo que debe a España la cultura mundial. Madrid: Javier Morata. 8° 5 Pes.
- Posada, Adolfo:** Hacia un nuevo derecho político. Madrid: Paez. 8° 4 Pes.
(Bibl. de ensayos. 18.)
- Problemas sociales candentes.** Barcelona: E. Subirana. 8° 6 Pes.
(Publ. grupo de la democracia crist.)
- Puig Campillo, Antonio:** Historia de la Cruz Roja Española durante las guerras civiles del siglo XIX. La primera Ambulancia marítima. Cartagena: Imp. Viuda de M. Carreño. 8° 10 Pes.
- Rodriguez Solis, E.:** Memorias de un revolucionario. Madrid: Edit. Plutarco. 8° 5 Pes.
- Torrubiano Ripoli, Jaime:** Política religiosa de la democracia española. Madrid: Javier Morata. 8° 5 Pes.

Anzeigen-Teil

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Bekanntmachung!

Infolge des Ablebens unseres Direktors und Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Dr. Adva, hat der Aufsichtsrat das bisherige Aufsichtsratsmitglied, den Buchhändler Herrn Carl Morgenstern, als Stellvertreter in den Vorstand berufen, bis ein geeigneter Ersatz für den Verstorbenen gefunden ist.

Leipzig, den 7. Juli 1931.

Kommissionshaus
deutscher Buch- und Zeitschriften-
händler, c. G. m. b. H.

Der Vorstand:
Rath Knüppel Oscar Müller

Dem Gesamtbuchhandel zur Kenntnisnahme, dass ich für die Firma

Paul Funk

Buchdruckerei u. Verlag

Berlin SW 48,

Friedrichstrasse 231

die **Auslieferung** über-
nommen habe.

Leipzig, am 1. 7. 1931.

F. E. Fischer.

Meine neugegründete deutsche Buchhandlung im abgetrennten Nordschleswig habe ich mit dem Gesamt-Buchhandel in Verbindung gebracht.

Neben der Pflege des guten deutschen Buches und deutscher Zeitschriften habe ich besonderes Interesse für Literatur über das Nationalitätenproblem. Antiquariatskataloge erbitte ich von Werken über Schleswig-Holstein und Dänemark.

Meine Vertretung in Leipzig übernahm die Firma

F. Volekmar,

die stets in der Lage sein wird, Einlösungen für mich vorzunehmen.

Sonderburg (Dänemark), im Juli 1931

Perlstrasse 61

Dr. M. Rasch

Buchhandlung, Kunst und Kunstgewerbe.

WICHTIGE MITTEILUNG!

Wir haben unsere

ALLEINVERTRETUNG FÜR DÄNEMARK

mit 1. Juli 1931 der Firma

WILHELM HANSEN MUSIK-FORLAG

KOPENHAGEN, Gothersgade 9-11 übertragen.

Die Firma Wilhelm Hansen verfügt über ein vollständiges Lager unserer Taschenpartituren. Wir bitten unsere dänischen Geschäftsfreunde, alle Bestellungen künftig an Wilhelm Hansen zu richten und von den erleichterten Bezugsmöglichkeiten reichlich Gebrauch zu machen.

WIENER PHILHARMONISCHER VERLAG

WIEN I, Bösendorferstraße 12

LEIPZIG: FRIEDRICH HOFMEISTER



Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:

Wipermo-Druck und Verlag

Johann Zientner, Augsburg C. 37.

Leipzig

Carl Fr. Fleischer

Fertige Bücher

Die

Bibliothek d. Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge.

Sättler, Dr. Franz:

Turidu

Roman e. Wiener Straßenmädchens. Große Zusammenhänge mit im geheimnisv. Hintergrunde sich verborgender geistiger Macht!
8°. 227 S. Gylv. RM 3.—

E. Bartels, Verlagsanstalt Berlin-Weißensee.

Neutr. Prosp. u. Kataloge verlangen.

Rudolphs Varia
- ausgestellt -
Bringen täglich
kleines Geld

Magische Kräfte

Geheimnisse der menschlichen Seele. Dargestellt von Dr. H. H. Kritzinger.
2. Aufl. 15. Taus. 150 Seiten
Preis RM 1.50

R Rudolph'sche
Verlagsbuchhandlung
Dresden-A.16
Ausl. Kommissionshaus



Soeben neu erschienen:

Ed. Gaebler's
Heimat- und Wanderkarte
von

Zwickau und Umgebung

Maßstab 1:100000
Gezeichnet von Oberlehrer
Lohse, Zwickau/Sa.

Die Karte ist für die Schule,
besonders auch f. Wander-
zwecke bearbeitet.

Sie reicht
von Ronneburg—Meerane
bis Kuhberg b/Schön-
heide
von Greiz—Elsterberg bis
Lugau—Oelsnitz.

Preis: plano RM 0.70
in Decke RM 0.75
auf Leinwand zu-
sammenlegbar RM 1.50

Wir bitten um Bestellung
auf beilieg. Bestellzettel.

Z
Ed. Gaebler's
Geographisches Institut,
Leipzig O 30

Soeben wurde ausgegeben und nach den Fortsetzungs-
listen versandt:

**Entscheidungen
des Preussischen
Oberverwaltungsgerichts**

Im amtlichen Auftrag herausgegeben
von

Mitgliedern des Gerichtshofs

86. Band

XXIV, 534 Seiten 8° / Preis 15 RM, geb. 17 RM

Ich empfehle auch ältere Fortsetzungslisten nachzuprüfen,
um früher abgesprungene Bezueher neu zu gewinnen.

Z
Carl Heymanns in Berlin W 8
Verlag

**Die Hochstraßen
Mail der Alpen**

Ein Automobillführer **Z**
Band I: Die Hochstraßen Osterrichts und
Italiens, 410 Seiten, 213 Abbildungen,
50 Streckenkarten, 2 Übersichtskarten
geb. 12.8
Band II: Die Hochstraßen der Schweiz und
Frankreichs, 306 Seiten, 206 Ab-
bildungen, 32 Streckenkarten,
2 Übersichtskarten ... geb. 10.8
Richard Carl Schmidt & Co.
BERLIN W 62

Politisch-Wissenschaftlicher Verlag / Berlin SW 68

In den **nächsten Tagen** erscheint

Die erste Lebensbeschreibung des Reichskanzlers
Heinrich Brüning

Ein Lebensbild von Gunther

Steif kart. 8° mit Portrait Brünings als Titelbild RM 1.40

Der Aufstieg des derzeitigen Leiters der deutschen Politik hat sich so plötzlich vollzogen, daß selbst in politisch unterrichteten Kreisen und erst recht natürlich in der weiteren Öffentlichkeit der Werdegang Dr. Brünings nahezu unbekannt ist. Angesichts der Tatsache, daß die neuesten Ereignisse ihn immer stärker in den Mittelpunkt selbst der Weltpolitik stellen, wird seine erste Biographie in weitesten Kreisen starkem Interesse begegnen, zumal die Darstellung des aus naheliegenden Gründen ungenannten Verfassers von vorbildlicher Objektivität und in genauer Kenntnis und Verwertung vollkommen authentischen Materials abgefaßt ist.

Eine politische Sommerpause gibt es in diesem Jahre nicht, — auch nicht für den Buchhändler! Die Weltpolitik geht weiter, und die Darstellung eines ihrer Hauptakteure wird zweifellos starke Beachtung finden. Hier ist eine Broschüre, die nicht liegen bleibt, sondern Massenabsatz verspricht. Ob zu Hause oder im Kurort, — jeder politisch Interessierte, Freund und Gegner, wird sie nicht entbehren wollen. Sichern Sie sich durch sofortige Vorbestellung einen ausreichenden Anteil an der ersten Auflage!

Alleinauslieferung für den Buchhandel:

Berliner Kommissionsbuchhandlung G. m. b. H., Berlin SW 68, Schützenstraße 29/30

WAHN-EUROPA 1934

General Berthold von Deimling:

Im Gegensatz zu anderen Romanen über den Zukunftskrieg, die vielfach nur Ausgeburten einer zügellosen Phantasie sind, hat mich „Wahn-Europa 1934“ tief ergriffen. In diesem Roman sind die handelnden Personen keine unwahrscheinlichen Phantasiegebilde, sondern sie sind scharf charakterisierte Repräsentanten bestimmter Weltanschauungen, und die Geschehnisse vollziehen sich natürlich und folgerichtig aus den Weltanschauungen der handelnden Figuren heraus - deshalb sagt man sich bei der Lektüre dieses Romans: ja, so wird, so muß es kommen, wenn der Wahnsinnstau in Europa so weitergeht wie bisher. Dieser Roman kommt gerade recht, um die Völker aufzurütteln aus ihrer Stumpfheit und Gleichgültigkeit, daß sie die Regierenden durch den Druck der öffentlichen Meinung zur Einschränkung der großen Rüstungen zwingen. Denn wenn die Abrüstungskonferenz 1932 resultatlos verlief, dann würde sich für Europa wohl bald die Vision des Romans „Wahn-Europa“ erfüllen. Möge dieses glänzend geschriebene Buch in Deutschland, besonders aber auch in den Rüstungsstaaten weiteste Verbreitung finden.

Soeben erschien die 3. Auflage des von allen Fachzeitschriften und Handwerkskammern glänzend besprochenen und empfohlenen Büchleins:

Zur Gesellenprüfung

(Allgemein-theoretische Prüfungstoffe)

herausgegeben von

E. Ihle und W. Kampradt.

Der Inhalt der 3. Auflage ist den neuesten gesetzlichen Bestimmungen angepaßt worden. Das Büchlein bringt allen Lehrlingen das unbedingt Erforderliche aus der Geschichte des Handwerks, aus der Reichsgewerbeordnung, der Reichsversicherungsordnung, der Staats- und Bürgerkunde, dem gewerblichen Rechnen, der Lebenskunde und dem gewerblichen Schriftverkehr.

Preis gebunden RM 1.—

Wichtiges Betriebsobjekt für Buchhandlungen, die Beziehungen zu Gewerbelehrern oder Gewerbeschulen haben. Die kleinste Buchhandlung kann mühelos Partien dieses überaus gängigen Büchleins ablegen. Günstige Bezugsbedingungen auf dem Zettel.

Ⓩ

Verlag W. Schneider / Querfurt

In aller Kürze erscheint in meinem Verlag

SITTENGESCHICHTE RUSSLANDS

von Dr. ERICH MÜLLER

Ein großer stattlicher Band in der Art der Literaturgeschichte der erotischen Literatur von Dr. Paul Englisch, mit über 300 bisher noch nie veröffentlichten seltenen Bildern usw. / Genaue Angaben über Umfang, Ausstattung u. Preis folgen.

Julius Püttmann, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Anfang September
erscheint aufs neue:

PREIS
RM 2.50

Abreißkalender
mit 96 z. T. farbigen Bildern,
Rezepten und Speisefolgen
für alle Tage des Jahres

Vorzugsangebot auf
dem Verlangzettell



(Verkleinerte Wiedergabe des 5farbigen Titelblatts)

**Der vorjährige Kalender war schon vor Weihnachten vergriffen,
sodaß ein großer Teil der Bestellungen unerledigt bleiben mußte.
Decken Sie sich deshalb rechtzeitig mit genügend Exemplaren ein!**

Auslieferung Anfang September

VERLAG VON ERNST REINHARDT IN MÜNCHEN

Soeben erschien:

Michl Meisner BURSCHEN IN SONNE UND WIND

Roman
einer neuen frohen Jugend

Sechs Burschen und das Mädchen Sabitta, Studenten in Würzburg, stehen im Vordergrund dieses Romans, der das volle junge Leben an der Universität von heute ausstrahlt. Alles Hergebrachte, das Trinken, das Fechten, das Singen, das Raufen und die Examensnöte sind noch lebendig, darüber aber stehen ganz andere Probleme: Not, Werkstudententum, Parteipolitik, Überfüllung der Berufe und das Ringen um den Sinn des Ganzen.

Ein Professorenskandal erhitzt die Gemüter, zu dem die Einzelnen je nach ihrem Herkommen, ihrer Partei- oder Gruppenzugehörigkeit Stellung nehmen und nehmen müssen. Sie debattieren über den Staat, über das Leben, sie suchen Klarheit, vor allem aber leben sie, leben ihren Sturm und Drang. Den anderen Mittelpunkt bilden natürlich Sabitta und Goli, zwei moderne Mädchen trotz ihrer Verschiedenartigkeit, um die sich die jungen Männer in Spiel und Ernst bemühen.

Es ist eines jener wundervollen Bücher, die sich rasch von Mund zu Mund empfehlen, weil jeder sein eigenes Problem darin findet.



Herr Kollege!

**Dieses erfrischende, lebensbe-
jaßende Buch liest jeder und jede
auch im heißesten Sommer gern.
Auch Sie, wenn Sie es erst einmal
aufschlagen.**

Leseexemplare s. Bestellzettel.

Umschlagbilder stehen zur Verfügung.

Prospekte folgen in Kürze.

8°, 338 Seiten

Preis:

In Leinen: RM. 4.80

Broschiert: RM. 3.80



DREI MASKEN VERLAG A.-G. • BERLIN-MÜNCHEN

Zeugen für VI Max Wild

Um die aufgetauchten Zweifel an der Persönlichkeit von Max Wild und an der Wahrhaftigkeit seiner Aufzeichnungen „In geheimem Auftrag an der Ostfront“ zu beseitigen, veröffentlichen wir auszugsweise folgenden Brief:

ADAM RITTER

Berlin N 65, Bornemannstraße 6

27. April 1931

Sehr geehrter Herr Wild!

Ich erlaube mir, Ihnen eine Ansicht der Festung zu übersenden, in der man Sie gefangen hielt.



Vergleiche die Ankunft von Max Wild in Kamieniec-Podolski auf Seite 253 seiner Aufzeichnungen „In geheimem Auftrag an der Ostfront“

Ich selbst befand mich 17 Monate in russischer Gefangenschaft in Kamieniec-Podolski und war bei den acht Deutschen, die Sie begrüßten, als Sie vom Bahnhof zur Burg geführt wurden.

Hochachtungsvoll

Adam Ritter,
auswärtiger Postbeamter
der 244. Pionier-Kompagnie

Hängen Sie bitte diese Seite nach Durchsicht ins Fenster!

Ullstein A.-G., Berlin.

Auslieferung:

Italien - Führer und **Karten** des Touring Club-Italiano.

Ludwig Ravenstein A.-G., Frankfurt a/M.

Arbeiten der Histor. Kommission für den Volksstaat Hessen.

Hessische Biographien

Band III, Lieferung 3 (Lieferung 12 der ganzen Folge)

8^o. Geh. Preis RM 2.— Die Hessischen Biographien erscheinen in Heften 6 Bogen stark. Band I umfasst 4 Hefte, künftig bilden 5 Hefte einen Band.

Buchhandlung des Hessischen Staatsverlags Darmstadt.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Teilhabergesuche.

Alter angesehener Verlag

modern schönwissenschaftlicher Richtung mit eingeführten erfolgreichen Autoren, großen Beständen und nachweisbar gewinnbringend arbeitend, sucht

Teilhaber (evtl. auch Fusion).

Angebote von Selbstreflektanten sind zu richten unter Nr. 1078 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Stellenangebote

Zum 1. August 1931 suche ich einen jungen Gehilfen, der gewandt ist im Verkehr mit einem verwöhnten Publikum und über gute Literaturkenntnisse verfügt. Bestellbuchführung, Maschinenschr. und gute Dekoration sind selbstverständliche Voraussetzung. Nur junge Gehilfen mit besten Zeugnissen und Empfehlungen wollen sich unter Beifügung eines Lichtbildes und mit Angaben der Gehaltsansprüche bewerben bei **Ferd. Schmidt's Buchhandlg.** Wilhelmshaven.

Vermischte Anzeigen

Restbestände

reich illustrierter größerer Werke, nur Rohdruck, gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote unter # 1087 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil, U = Umschlag, L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebote und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 127.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Alder-Verl. L 507.
Althoff in Se. L 507.
Annende & S. L 508.
Bartels in Weich. 4080.
Bauer in Wien L 507.
Bed. R., in Wü. L 507.
Berl. Romm.-Buchh. 4087.
Berlinsche L 507.
Bichardt'sche Bh. L 507.
508.
Bolze L 506.
Borrmeyer L 506.
Brader L 508.
Brandt L 506.
Briering L 507.
Bücherstube in Kassel L 507.
Buchh. d. Hess. Staatsverl. 4092.
Buchh. Volksbildungsheim L 507.
Bürger U 4.
Cammerneyers Buchh. L 507.
Commerz. u. Privatbank U 4.

Deiters' Bh. L 507.
Dt. Buchh. in Naunab L 506, 508.
Dewig L 507.
Diepolder L 507.
Dominicus Rchf. L 508.
Dommes L 506.
Drei Mästen Verl. 4090.
Eberling'sche Hofbuchh. L 506.
Fantl L 507.
Fischer, B. G., in Se. 4086.
Fleischer, Carl Jr., in Se. 4086.
Förster & B. U 3.
Grande A.-G. in Bern L 506.
Härfel Rchf. L 506.
Gaeblers Geogr. Inst. 4087.
Genth L 507.
Georgi L 508.
Gräfe u. H. L 508.
Günther, Ed., U 4.
Petne in Cottb. L 508.

Geinze & Bl. L 508.
Geymanns Berl. 4087.
Goffmann, R., in Se. L 508.
Göllrigl L 506.
Gornidels Bh. L 507.
Gosler L 507.
Jacobi & Cie. L 507.
Janßen L 506.
Kell's Bh. L 506.
Kittler L 506.
Klein Schmidt's Bh. L 506.
Koch in Königsb. L 507.
Koch L 508.
Kolbe U 3.
Kommissionshaus in Se. 4086.
Koenig in Erf. U 3.
König in Ganaus L 506.
507.
König in Verd. L 507.
Köfel'sche Bh. L 506.
Köhling'sche Bh. L 507.
Krause in Halle L 506.
Krenning U 3.
Krische U.-B. L 506.

Dehmkuhl L 506.
Lichte L 506.
Maggs Bros. L 507.
Mang'sche Brichh. L 507.
Maudisch U 3.
Mayer, S., in Str. L 506.
507.
Merfeld U 4.
Meulenhoff & Co. L 507.
U 3.
Obertüfens Bh. L 507.
Dumtippie-Ges. Rchf. U 3.
Pardint L 506.
Paul L 507.
Petersen L 507.
Püttmann 4088.
Rafsch 4086.
Ravenslein A.-G. 4083.
Reichmann L 508.
Reinhardt in Wü. 4089.
Reith L 506.
Ritter'sche Bh. L 506.
Röder in Wü. L 507.
Rohberg Sort. in Se. L 507.

Rudolph'sche Brichh. 4087.
Sad in Bresl. L 507.
Scheller in Strf. a. R. L 508.
Schlöbberger, S., L 507.
Schlosser'sche Bh. L 508.
Schmidt in Büttow L 506.
Schmidt in Wü. 4092.
Schmidt & Co. 4087.
Schmitz'sche Bh. L 507.
Schneider in Querf. 4088.
Schroeder in Gotha L 506.
Schulze, A., in Brln. U 2.
Schweitzer, Jgn., in Brln L 508.
Schweitzke & S. L 508.
Seid's Bh. L 507.
Seitz, A. & D., L 507.
Senf, G., Rchf. in Se. L 508.
Siebengebirgs-Bh. L 508.
Spaner'sche Buchbind. U 4.
Spannau L 507.
Staar's Bh. L 506.

Stille in Brln. L 507.
Storm L 507.
Strickland L 506.
Süddt. Großh. Umbreit & Co. L 507.
Sohn's Bh. L 507.
Thiemann L 507.
Türschmann L 507.
Ulstein in Wln. 4081.
Ulstein, G. G., in Se. L 507.
Unitas U 3.
Veihagen & Kl. L 507.
Voegels Berl. L 506.
Wath L 507.
Wollsch's Bh. L 507.
Wasmuth in Brln.-Ch. L 508.
Weiland Rchf. L 506.
Weisheit U 4.
Wien. Philh. Berl. 4086.
Witting L 507.
Wohlthar'sche Bh. L 506.
Wunderlich, R., U 1.
Ziehl's L 508.
Zudischwerdt L 507.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück 10.-, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweiss. 2.50 M. / Nichtmitgl. 10.- M. x. -Bd. -Bezieher tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Rr. Mitgl. 0.20 M. Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Behehlaettelbogen, Illust. Teil, Sachliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illust. Teil, Sachliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illust. Teil, Behehlaettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite: 1/4 S. 392.- M., 1/2 S. 208.- M., 3/4 S. 108.- M., 2., 3. u. 4. Seite: 1/4 S. 148.- M., 1/2 S. 78.- M., 3/4 S. 41.- M. Nur 1/4, 1/2 und 3/4, Seiten zulässig. Die 1. Um schlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Rangabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preiserhöhungen berechnen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem. Preissteig. hinausgehen. Inneenteil: Umfang der ganzen Seite 360 vierzels. Textzeilen. Die Zeile 0.52 M. (Berechnung erfolgt stets nach Breit-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/4 S. 148.- M., 1/2 S. 78.- M., 3/4 S. 41.- M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 296.- M. übrige Seiten 1/4 S. 246.- M., 1/2 S. 129.- M., 3/4 S. 68.- M. Nur 1/4, 1/2 u. 3/4, Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Sachliste (Angebote u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Betit Mitgl. 0.15 M., Nichtmitgl. 0.20 M. Behehlaettel: Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.37 M. Mindestgröße 20 Betit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 24.50 M. Aufsatzlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellengesuche 0.15 M. die Zeile. / Uchiffre-Gebühr 0.75 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sapanführung: Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Betit, entsprechender Aufsatzlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufsatzlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenzeilen für ein Jahr (Abnahme auch in 1/4 und 1/2 Seiten zu den für Seitenteile geltenden Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttovpreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenzeilen weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgezeichneten, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Blahvordrücken unverbindlich. / Juteilung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung der Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgezeichnete hinausgehen, auch ohne besond. Mitteil. im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangesehener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitt nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Drach-Anschrift: Buchbörse.

Verantw. Schriftleiter: i. V. Curt Streubel. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

forschen und den Anteil, den der Buchhandel — Verlag und Sortiment — an der Verbreitung guter Führerliteratur hat. Es ist etwas Furchtbares um jene Bemühungen, die erst mal mit einer neuen Problemstellung anfangen, schnell ein Institut drum herum bauen und nun — kann die neue Zeit anbrechen!

Aber nein, das Buch hat auch sein Verdienstliches, nennt säuberlich alle Städte, in denen das Führerwesen einschließlich der Presse organisiert ist und gibt schließlich gar eine große Tabelle, in der man die mannigfaltigen Arten der Führung, zu Wasser und zu Lande, in eine Art wissenschaftliche Ordnung gebracht hat, bis zum Flugzeug hinauf! Aber auch bei der sorgfältigsten Einteilung und Gliederung bleibt immer etwas, was fehlt; etwas, das man nicht beruflich vermisst, sondern als Wanderer- und Fahrtenfreund: es ist die Besetzung durch das gute Führerbuch; der Hinweis auf eine echte originale Literatur; kurz: das, was ich über alle kostümierten und nichtkostümierten Organisationen hinweg die Heimat nennen möchte. Es macht sich schon zuviel Führerindustrialismus breit, wie man ihn von jenen »Rundfahrten« im 2-Siger kennt: vorn leiert der uniformierte »Heimatkundige« seine Mühle ab; bei der Abfahrt knippt der Photograph und bei der Rückkehr — aber zwei Straßen vor dem Ziel, damit man nicht aussteigen kann — präsentiert er die Bilder. Wer aber präsentiert das gute Buch? Ich komme also immer wieder darauf zurück, daß der Buchhandel sich dieser Dinge etwas nachdrücklich annehmen muß.

Vad Verka.

Dr. Scheffer.

Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen.

Mitgeteilt von der Deutschen Büchererei, Leipzig.

Die Aufnahme geschieht jeweils auf Grund der ersten in der Deutschen Büchererei eingelaufenen Nummer, die nicht immer die erste Nummer im bibliographischen Sinne ist.

Den Titeln sind die Standortsbezeichnungen der Deutschen Büchererei beigelegt.

Abzüge dieser Liste werden gegen Erstattung der Versandkosten unentgeltlich überlassen.

Nr 120 (Juni 1931). (Nr 119 siehe Bbl. 1931, Nr 134.)

Splošni strokovni adresar mesta Ljubljane in okolice. [Jg. 1:] 1931. 460, XVII S. mit Abb. Kl. 8° Ljubljana [Lalbach]: Reflame »Saturn« [; lt Mitteilg: Kleinmayr & Bamberg in Komm.]. 5.—. (Jährl.) (ZA 15038.)

Adressbuch der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik nebst Bezugsquellenverzeichnis. feinmech.-opt. Instrumente. ([Jg. 1:] 1930.) 168 S. gr. 8° Leipzig: Akadem. Verlagsges. m. b. H. Glw. 6.—. (Jährl.) (ZA 15095.)

Archiv des Deutschen Kulturvereines in der Bukowina. Jg. (1:) 1931. H. 1. (März.) 32 S., 1 Taf. 8° Czernowiz: Dt. Kulturverein in d. Bukowina. (Zwanglos.) (ZA 15014.)

Archiv für Luftrecht. Vierteljahresschr. d. Instituts f. Luftrecht. Bd 1: 1931. H. 1/2. (Jan./April.) 108 S. gr. 8° Berlin [B 35, Potsdamer Str. 26 b]: Ost-Europa-Verlag G. m. b. H. Der Bd 15.—; Einzelh. 4.25. (Vierteljähr.) (ZA 15077.)

Der Verater. Zeitschr. d. Allg. Wiener Kirchenbauvereines. Jg. 1: 1931. Nr 1. (Mai.) 24 S. 4° Wien (, Singerstr. 7; Buchh. V. Auer). Die Nr 8 —.10; an Mitgl. kostenlos. (Monatl.) (ZB 24385.)

Bitumen. Hrsg. von d. Arbeitsgemeinschaft d. Bitumenindustrie G. B. . . . [1:] 1931. H. 1. (März.) 16 S. 4° Berlin NW 7, Neue Wilhelmstr. 1: Arbeitsgemeinschaft d. Bitumen-Industrie G. B. (Zwanglos.) (ZB 24439.)

Der Buchverkäufer. [1:] 1931. Nr 1. 12 S. Kl. 8° Leipzig: Verlag Bibliogr. Institut A.G. (Zwanglos.) (ZA 15105.)

Chemnitz und das Erzgebirge. Ill. Monatschr. f. Kultur, Wirtschaft u. Verkehr. Hrsg. unter Förderg d. Verkehrsamtes. Jg. 1: 1931/[32]. Nr 1. (April.) 16 S. mit Abb. 4° Chemnitz, Langestr. 16; G. Ernesti'sche Buchh. G. m. b. H. Jährl. 6.—; Einzelnr —.50. (Monatl.) (ZB 24442.)

Dia. Ein Orbis pictus f. d. Freunde d. Lichtbildes im Unterricht. [Jg. 1:] 1931. H. 1. 21 Bl., 10 Zelluloidtaf. 4° Braunschweig: Georg Westermann. Jährl. 22.—; Einzelh. 6.50. (Vierteljähr.) (ZB 24341.)

Der Schwarze Einsler. Zeitschr. d. Jugendgruppe d. Nürnberger Briefmarkensammlervereins. Jg. 1: 1931. Nr 8. (April.) S. 50 —57. 4° (Nürnberg: Nürnberger Briefmarkensammlerverein.) (Zwanglos.) (ZB 24386.)

Die Erfüllung. Organ zur Gestaltung des Ewigen im Menschen. (Jahr 1: 1931. H. 1.) (April.) 47 S. gr. 8° Donaumörth: Berl. Die stille Front. Einzelh. —.75. (Monatl.) (ZA 15044.)

Fernunterricht. (Hrsg. vom Gesellschafts- u. Wirtschaftsmuseum in Wien.) Jg. 1: 1931. H. 2. (Mai.) 15 S. mit Abb. gr. 8° (Wien I, Trattnerhof 1; Geß & Co.) Halbj. bei dir. Bezug 3.80, S. 6.—; Einzelh. d. Buchh. —.75, S. 1.20. (Monatl.) (ZA 15120.)

Kunstwissenschaftliche Forschungen. Bd 1: 1931. 246 S., 114 Abb. auf 48 Taf. 4° Berlin: Frankfurter Verlagsanstalt A.G. Pp. 25.—. (Jährl.) (ZB 24380.)

Hammer-Blatt. Rundbrief d. Hammer-Archives. Hrsg. im Auftr. d. Arbeitsgemeinschaft d. Forscher d. Geschlechter Hammer vom Hammer-Archiv. Jg. [1:] 1931. Nr 1. (Mai.) 8 S. gr. 8° Zwickau Sa., Poetenweg 18; Hammer-Archiv. (Zwanglos.) (ZB 24419.)

Handbuch der Weltpresse. Eine Darstellung d. Zeitungswesens aller Länder. Hrsg. vom Dt. Institut f. Zeitungskde. [Jg. 1:] 1931. XI, 362, 64 S. gr. 8° Berlin: E. Dunder. Lw. 20.—. (Jährl.) (ZA 15045.)

Jahrbuch der deutschen Musikorganisation. Mit Unterstützung d. Reichsministeriums d. Innern u. d. Preuß. Ministeriums f. Wissensch., Kunst u. Volksbildg hrsg. von . . . [1:] 1931. XVI, 1294 S. 4° Berlin-Schöneberg: Max Hesses Verlag. Lw. 30.—. (Jährl.) (ZB 24398.)

Industrie und Handel. Jg. 1: 1931. Nr 34. (12. März.) 16 Bl. 4° Berlin W 9, Potsdamer Str. 10—11 (: Kontinent u. Übersee). (6mal wöchentl.) (ZB 24368.)

Reiderländer Kalender. Hrsg. von d. Spar- u. Leihkasse Weener (Ems). [1:] 1931. 96 S. mit Abb. 8° (Weener (Ems), Norderstr. 40; Spar- u. Leihkasse.) (Jährl.) (ZA 15008.)

Die Kullisse. Zeitschr. f. d. technisch-tätigen Mitgl. d. Laienspielvereine. Jg. 1: 1931. H. 1. 7 S. mit Abb. 4° Horst in Pom., Waldstr. 49; Ernst Dieckmann. Viertelj. 1.50. (Monatl.) (ZB 24433.)

Mitteilungen der G. für D. Gesellschaft für Organisation G. B. Jg. 1: 1931. H. 1. (Jan.) 16 S. 8° Berlin W 30, Mogstr. 79; Gef. f. Organisation [Verlag f. Organisationschriften]. Jährl. 6.—; f. Mitgl. kostenlos. (Monatl.) (ZA 15117.)

Neueste Nachrichten für den Auto-Sattler u. Stellmacher. Jg. 1: 1931. Nr 2. (Febr.) 4 S. mit Abb. 4° Frankfurt a. M. (, Elbe-str. 52; Gebr. Vogel). (Monatl.) (ZB 24383.)

Nickel-Berichte. Hrsg. vom Nickel-Informationsbüro G. m. b. H., Frankfurt a. M. [Jg. 1:] 1931. Nr 1. (Jan.) 28 S. gr. 8° (Frankfurt a. M., Liebigstr. 16; Nickel-Informationsbüro G. m. b. H.) (Monatl.) (ZB 24438.)

Reichszentrale für wissenschaftliche Berichterstattung, Pressestelle. Pressemitteilungen. [Jg. 1:] 1931. ([Nr 1.] 6. Jan.) 2 Bl. 4° Berlin NW 7, Unter den Linden 38; Reichszentrale f. wissenschaftl. Berichterstattung, Pressestelle. (Zwanglos.) (ZB 24374.)

Pädagogische Probleme. Beiträge aus d. Neuerscheinungen d. Verlagsbuchh. Julius Klinckhardt in Leipzig. [Jg. 1:] 1931. Ausgabe 1. (Ostern.) 8 S. 4° Leipzig: Julius Klinckhardt. (Zwanglos.) (ZB 24417.)

Im Frankfurter Raum. Jg. 1: 1931. H. 1. (Mai.) 47 S. mit Abb. 4° Frankfurt a. M. (-Süd 10; Englert & Schloffer). 4.—; Einzelh. 1.50. (3 Hefte; Jg. 2 ff. viertelj.) (ZB 24430.)

Reichswehr-Sport. Fachbl. f. d. ges. Sport in Heer u. Marine. [Jg. 1:] 1931. Nr 1. (Febr.) 16 S. mit Abb. 4° Leipzig, Markgrafenstr. 8; Reichswehrsport-Verlag P. Schobes. Monatl. 1.20. (Jährl. 30 Rrn.) (ZB 24432.)

Die Schallwelle. Mitteilungsblatt f. d. Musik- u. Radio-Handel. Jg. 1: 1931. Nr 10. (Mai.) 4 S. 4° Hamburg [Hohe Bleichen 31/32]; Goldschmidt & Windus. (Monatl.) (ZB 24425.)

Revue Skoda. Editée par les établissements Skoda, Prague. [Jg. 1:] 1931. [Nr 1.] Jan. 16 S. mit Abb. 8° [Prag: Aktienges. vorm. Skodawerke in Pilsen.] (Monatl.) (ZA 15036.)

Der Sächsische Staatsbeamte. Zeitschr. d. Landesverbandes Sächs. Staatsbeamten im Allg. Dt. Beamtenbund. Jg. 1: 1931. Nr 1. (Mai.) 8 S., 4° Dresden-A. 24, Lindenaustr. 9; Geschäftsstelle d. Landesverbandes Sächs. Staatsbeamten im Allg. Dt. Beamtenbund. Einzelnr —.20; viertelj. —.50. (Monatl.) (ZB 24420.)

Verzeichnis der auf Grund der Ordnung f. d. Einführg von Lehrbüchern vom 15. 9. 23 genehmigten Lehrbücher für die höheren und mittleren Schulen. Hrsg. vom Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildg. [1:] 1931. VII, 185 S. gr. 8° Berlin: Weidmannsche Buchh. 3.—. (Jährl.) (ZA 15062.)

Der Weg der Frau. Jg. [1:] 1931. Nr 1. (Juni.) 24 S. mit Abb. 4° Berlin: Der Weg d. Frau [Neuer Deutscher Verl. Willi Müllingenberg G. m. b. H.]. Die Nr —20; Ausg. mit Schnittmusterbogen —30. (Monatl.) (ZB 24410.)

Wille und Weg. Monatsblätter d. Reichspropagandaleitg d. National-Sozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. Jg. 1: 1931. H. 1. (April.) 31 S. 8° München: Frz. Eher Nachf., G. m. b. H., Verlagsbuchh. Einzelnr —30. (Monatl.) (ZA 15097.)

Zeitschrift für analytische Rechtsforschung. Dt. Ausg. A (Schweiz). Hrsg. Dr. jur. Otto E. Marti. Jg. 1: 1931. H. 1. 30 S. 8° Bern, Gesellschaftsstr. 4: Otto E. Marti. Einzelnr. Fr. 3.—; jährl. Fr. 12.—. (Vierteljährl.) (ZA 15082.)

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: * = Mitglied des B. B. — † = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — x = Die Firma ist nach eigener Angabe handelsgerichtlich eingetragen. — f = Fernsprecher. — T. A. = Telegrammadresse. — K = Bankkonto. — P = Postcheckkonto. — S = Mitglied der B. B. G. (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — D. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

Vorhergehende Liste 1931, Nr. 150.

29. Juni — 4. Juli 1931.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

* Dieß & Magerath, Kolberg (Dittseebad). Über die Firma wurde 25/VI. 1931 das Vergleichsverfahren eröffnet. Vertrauensperson: Bücherrevisor Emil Schlegel, Kolberg. [B. 151.]
 Schuster, Arthur W., Verlags- u. Schiffsbuchhandlung, Stettin. Das Konkursverfahren ist beendet. Das Geschäft wird unter der bisherigen Bezeichnung weitergeführt. [Dir.]

* Allianz - Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin
 x B 9, Potsdamer Str. 139. Zeitschriftenverlag. Begr. 30/I. 1925. (Kursführer 8468. — T. A.: Allianzverlag. — Dresdner Bank, Bin B 9, Dep.-Kasse B. — 52614.) Geschäftsf.: Friedrich Voß u. Konrad Delius. Auslieferung nur vom Verlagsort. Leipziger Komm.: Enobloch.

Amicus-Verlag, Budapest, erloschen. [Dir.]

† Andreas, Oskar, Weidlingau b. Wien. Versandbuchhandlung. Begr. 15/VI. 1904. (Wien 64752; Leipzig 89253.) Leipziger Komm.: w. Koehler.

† Andreas Verlag, Oskar, Weidlingau b. Wien. Begr. 15/VI. 1904. (Hadersdorf-Weidlingau 1. — Wien 64752; Leipzig 57790.) Leipziger Komm.: at. Koehler.

Muriga-Verlag (Otto Volkamp), Berlin-Charlottenburg, erloschen. [Dir.]

* Valtrusch & Schiller, Fellbach (Württemberg). Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [B. 150.]

Baumgart, Otto, Buch- u. Kunsthandlung, Karlsbad (CSR, Böhmen), erloschen. [Dir.]

† Bede, Th. v. der, Freren (Hann.). Warenhaus. Abt. Buchh. Begr. 1/VIII. 1903. Leipziger Komm.: w. Schneider.

* Bücherborn, Deutsches Buchhaus G. m. b. H., Hamburg 36. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [Dir.]

Cybulski, A., Posen, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Dekam Aktiengesellschaft, Zürich, gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]

* Deutsche Bekleidungs-Akademie München, Franz Kaver Müller, München 13, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

* Dorotheenstädtische Buchhandlung, Berlin C 2. Adresse jetzt: SB 68, Lindenstr. 26. — jetzt: A 7 Dönhoff 458. [Dir.]

Druckerei und Verlagsanstalt Norden G. m. b. H., Berlin N 4. Fritz Kunz ist als Geschäftsf. ausgeschieden. [H. 2/VII. 1931.]

Recht, Albert, Stuttgart, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Reith Verlag G. m. b. H., Walter, Berlin-Charlottenburg, erloschen. [Dir.]

Fischer, Hans, Oberhof (Thür.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Freise's Verlag, Hermann, Parchim, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Frey, Rudolf, Stuttgart-Cannstatt, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Gewerbebuchhandlung (Oskar Andreas), Weidlingau b. Wien, veränderte sich in Oskar Andreas. [Dir.]

* Gießen, Julius, Frankfurt (Main) 1, wurde auf eigenen Wunsch im Adressbuch gestrichen. [Dir.]

† Hannemann, Georg, Berlin - Schöneberg, Hauptstr. 86. Antiquariat u. Sortiment. Begr. 1/VII. 1931. (Dresdner Bank, Berlin, Dep.-Kasse Y. — 35164.) Erbitte direkte Zusendung von Antiquariatskatalogen. Leipziger Komm.: w. Staackmann.

* Höfling, Ludwig, Buchhandlung, München 2 C. Leipziger Komm. jetzt: Stiegler's Buchh. [Dir.]

† Höppner, Ernst, Hamburg 13, Grindelallee 130. Buchhandlung, Leihbibliothek, Noten. Begr. 1/III. 1931. (Hansa 3388. — Dtsche Bank u. Disc.-Ges., Fil. Hamburg, Dep.-Kasse F. — 64438.) Leipziger Komm.: w. Goldmar.

Kaufhaus Hansa, Frankfurt (Main) 1, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

* Kettembeil, Max, Berlin-Schöneberg, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

* Klein's Verlag Julius Perz, Hugo, Wuppertal-Oberbarmen firmiert jetzt Julius Perz (früher Hugo Klein's Verlag). [Dir.]

Kunst im Druck G. m. b. H., München 2 SD, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

* Lazarusson, Max, Berlin-Wilmersdorf. Der Inh. Max Lazarusson ist 2/V. 1931 verstorben. Die Firma ist erloschen. [Dir.]

Lenze, Karl, Leipzig C 1. Carl Fr. Fleischer ist nicht mehr Kommissionsär. [Dir.]

Lindner, Karl, Leipzig S 3. Kommissionsär jetzt: B. Naumann. [Dir.]

* Mehls, Max, Zwickau (Sa.). Leipziger Komm. jetzt: Hug & Co. [Dir.]

* Nestron-Verlag, Wien I. Leipziger Komm. jetzt: Bernh. Hermann & G. E. Schulze. [Dir.]

Reuner, Georg, Ostbuchhandlung u. Verlag, Berlin-Steglitz. Leipziger Komm.: at. Goldmar. [Dir.]

Revries, W., Gelsenkirchen. Leipziger Komm. jetzt: W. Gebauer. [Dir.]

† Perz, Julius, (früher Hugo Klein's Verlag), Wuppertal-Oberbarmen, Kleestr. 71. Spez.: Theologie, evgl. Volksschriften, Bilder a. d. evgl. Kirchengeschichte, Christl. Erzählungen, Pädagogik. Begr. März 1867. Inh.: Julius Perz, f. 1/VII. 1893. Verkehr nur direkt.

* Peters, C. F., Leipzig C 1. Die Procura des Paul Ollendorff ist durch Tod erloschen. [B. 150.]

Preussische Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin SB 68, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

* Rieter-Biedermann, J., Leipzig C 1. Die Procura des Paul Ollendorff ist durch Tod erloschen. [B. 150.]

Rohrer, Emma, Wien, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

* Röpke & Co. G. m. b. H., Bremen. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [Dir.]

* Schallehn & Wollbrück Ges. m. b. H., Wien XIV, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Schelling, Louis, Walsrode. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [B. 147.]

† Schuster, Arthur W., Verlags- u. Schiffsbuchhandlung, Stettin, Loewestr. 7b. Seit 1/X. 1893. (Darmstädter u. Nationalbank. — Stettin 19733.) Fil.: Strandbuchh. in Binz (Rügen). Vorbuchhandlung auf 10 Schnell dampfern d. Sahnlinie — Bornholm—Kopenhagen—Pillau—Helsingfors—Riga. Leipziger Komm.: w. Goldmar.

Seyffardt's Boek- en Muziekhandel N. B., Amsterdam, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

* Speyer & Peters, Berlin NW 7. Leipziger Komm.: Fr. Foerster. [B. 151.]

* Steglitzer Bücherstube G. m. b. H., Berlin-Steglitz. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [Dir.]

- *Stiller'sche Hofbuchhandlung (Strenge & Kreplin), Schwerin (Redlb.). Die offene Handelsgesellschaft wurde 12/VI. 1931 aufgelöst. Alleinh. ist Max Kreplin, der Stiller'sche Hofbuchhandlung Inh. Max Kreplin firmiert. [S. 27/VI. 1931.]
- *Storchverlag, Reutlingen. Leipziger Komm.: at. Maier. [B. 150.]
- *Thamm, Edgar, Hamburg-Hohemfelde, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- *Thiele, Erich, Bad Reichenhall, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- Thierfeld, David, Fogaras (Rumänien). Leipziger Komm.: Brauns. [Dir.]
- Ulrichs, Peter, Aachen, Schildstr. 16. Buchdruckerei u. Verlagsanstalt. Begr. 1818. (☞ 33434. — ☞ Köln 27973.) Leipziger Komm.: a. Fleischer.
- Vahl, W., Friedeberg (Neumark), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- *Vereinigte Verlagsanstalten A.-G., Oberhausen (Rheinl.). Den Fritz Schindler und Franz Hamacher wurde Gef.-Prokura erteilt. [S. 29/VI. 1931.]
- *Verlag für Zeitkritik, Berlin-Steglitz, Postschloßbach 61. Begr. 7/V. 1941. (☞ 8075. — ☞ Dtsche Bank u. Disc.-Ges., Dep.-Kasse Bln-Steglitz. — ☞ 105800.) Inh.: Dr. Rudolf Dinnhaupt, *Dr. Paul Junker. Komm.: Berlin, Neumann-Bensel, Neue Bayreuther Str. 7. Leipziger Komm.: a. H. Hoffmann.
- *Verlag und Versand für Deutsche Literatur Hans Eugen Hummel, Berlin NW 6. Leipziger Komm. jetzt: Boldmar. [Dir.]
- *Vorweg G. m. b. H., Richard, Heidenau. Adresse der Dresdner Filiale jetzt: N 6, Gr. Reifner Str. 11. (☞ 50701.) [B. 151.]
- Wächtler, Franz, Chemnitz. Leipziger Komm. jetzt: W. Ehrler & Co. [Dir.]
- Wappler, Otto, Dresden. Leipziger Komm. jetzt: Fleischer. [B. 149.]
- *Wernicke, Oswald, Bromberg. Adresse jetzt: Dworcowa 7. [Dir.]
- *Zemisch, Wilhelm, Stralsund. Leipziger Komm. jetzt: Boldmar. [Dir.]

Kleine Mitteilungen

Neue Räume. — Die Buchhandlung Theresie Jasse in München, Brienerstr. 53, hat in den letzten Wochen ein vollkommen neues Gewand erhalten. Der eigentliche Verkaufsraum ist nunmehr auch nach rückwärts durch den Einzug einer Rastwand und durch Vorhänge vollständig abgeschlossen und wirkt fast wie die Bibliothek eines Bücherfreundes. Aus schwarzgrauem, mattem Holz sind die Schränke an den Wänden, die, wie in einer vornehmen Privatbibliothek, deutsche und ausländische Literatur bergen. Auf breiten Büchertischen liegen die neuesten Bücher und Mappenwerke aus; bequeme Stühle geben die Möglichkeit, sich in Ruhe den gewünschten Lesestoff näher anzusehen. Ebenso stimmungsvoll ist der nach rückwärts anschließende Leseraum mit seinem hübschen Blick auf den architektonisch reizvollen Gartenhof. Dieser schöne Raum wird in der nächsten Zeit den durch den Brand des Glaspalastes geschädigten Künstlern als Ausstellungsgelegenheit zur Verfügung gestellt. Der Anfang ist bereits gemacht durch eine Ausstellung der Werke von Rolf von Hoerschelmann und Elisabeth von Eiseb. Eröffnet wurden die Räume durch eine Begrüßungsrede und eine Vorlesung von Dr. Bruno Frank.

Psychoanalytische Literatur. — Von der in Heft 5/6 der Zeitschrift »Das Deutsche Buch« erschienenen Sonderbibliographie über »Psychoanalytische Literatur« von Dr. Ewald Koellenbleck sind auf Wunsch einiger psychoanalytischer Gesellschaften Separatabzüge hergestellt worden. Ein kleiner Rest der Auflage ist noch verfügbar und wird zum Selbstkostenpreis von 10 Pfennig für das Stück an Interessenten abgegeben. Bestellungen sind an den Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig zu richten.

Über den Verdegang eines wissenschaftlichen Werkes macht im Schlußband des »Handbuchs der Mineralchemie« sein Verleger Theodor Steinkopff u. a. folgende interessante Mitteilungen: Am 15. Dez. 1909 trat Doelter zum erstenmal an den Verlag mit dem Plan heran, ein »Handbuch der Chemie der Silikate« oder vielleicht noch besser

ein »Handbuch der gesamten Mineralchemie« zu schaffen. Zwei bis drei Bände je etwa 50 Bogen sollte das gesamte Werk umfassen, 1911 sollte das Werk begonnen werden, 1914 vollendet sein. Ein Duzend Mitarbeiter sollten zur Bewältigung des Stoffes herangezogen werden. Das Jahr 1910 wurde den Vorarbeiten gewidmet. Mitarbeiter wurden herangezogen, die in vier gedruckten Rundschreiben über Art der Textgestaltung, über Nomenklaturen, gleichmäßige Schreibweise bei Literaturzitationen, Abkürzungen usw. orientiert wurden. Am 1. Juni 1911 konnte die erste Lieferung erscheinen, und genau nach 20 Jahren liegt nun die Lieferung mit dem Schlußregister und somit das große Werk vollendet vor uns! Wie sich der ursprüngliche Plan während der Arbeit weiter entwickelte, wie Inhalt und Umfang immer weiter ausgebaut wurden, ergibt sich ohne weiteres, wenn man beachtet, daß das Werk schließlich statt zwei bis drei Bände neun Bände mit fast 10 000 Seiten und 700 Figuren umfaßt, daß an Stelle eines Duzend Mitarbeiter im ganzen 90 verschiedene Fachleute am Bau mitwirkten, daß anstatt der drei Jahre 20 Jahre zur Bewältigung der Miesenarbeit nötig wurden. — Gerade war der erste Teil des Bandes II fertiggestellt, als der Weltkrieg ausbrach. Bei der Sperrung der Grenzen schrumpfte die Abnehmerzahl des Werkes infolge der zahlreichen ausländischen Bezüher sofort auf die Hälfte zusammen, und durch oft übertriebene Auslegung der Zensurbestimmungen, wodurch auch völlig objektive, rein wissenschaftliche Werke von der Ausfuhr nach neutralen Ländern abgehalten wurden, wurde dieser Zustand immer bedrohlicher. Wenn auch nach endlicher Überwindung der Kriegsjahre mit allen Mitteln versucht wurde, die zerrissenen Fäden mit den vielen verlorengegangenen ausländischen Subskribenten wieder anzuknüpfen, so konnte das doch nur teilweise gelingen. Viele blieben verloren. Sie waren im Kriege gefallen, verschollen, gestorben. Namentlich auf eine große Anzahl der früheren russischen Bezüher traf das zu. Nur langsam und durch unermüdlige Werbearbeit konnten diese Lücken nach und nach wieder geschlossen werden.

Aus Italien. — Kürzlich hat unter dem Vorsitz des Präsidenten on. Giarrantini in Rom die Jahresversammlung der Delegierten des Verlegerverbandes stattgefunden. Zugegen war ein Vertreter des Korporationsministers und ein Vertreter der Confindustria. Giarrantini hat zunächst einen Jahresbericht über die Tätigkeit des Verbandes abgelegt, aus dem besonders zu erwähnen sind die erfolgreichen Bemühungen um das »Libro dello Stato«, d. i. das staatliche Einheits-Schulbuch, die italienischen Buchausstellungen im Ausland, ferner die Maßnahmen zu einer engeren Zusammenschließung der Verleger innerhalb der Organisation. In der Diskussion, die auf den Bericht folgte, wurde eine verstärkte Propagandaarbeit für das italienische Buch im Inland und im Ausland auch für das laufende Jahr gefordert. Die Versuche, die innerhalb des letzten Jahres begonnen worden sind, in ausländischen Hauptstädten Vertretungen zu haben und nach Möglichkeit zur Gründung italienischer Buchhandlungen zu kommen, sollen fortgesetzt werden. Dabei wird man auf das engste mit der Dante Alighieri-Gesellschaft zusammenarbeiten, die bereits in nahezu allen Auslandstädten, in denen sich größere italienische Kolonien befinden, Ortsgruppen besitzt. Die Regierung hat den Wunsch ausgesprochen, man möge versuchen, den großen italienischen Volksgruppen, die in den spanisch und portugiesisch sprechenden Ländern der Gefahr einer Assimilation an die Gastbevölkerung besonders ausgesetzt sind, mit dem italienischen Buch die Volkszugehörigkeit zu erhalten. — Am gleichen Tage hat der Pressechef Mussolinis einen Vortrag über das Buchfest gehalten, in dem darauf hingewiesen wurde, daß eine Wiederholung in einem wahrscheinlich noch größeren Stile im kommenden Jahre vorgesehen sei. G. R.

Zulassung des Reisebuchhandels in Polen. — Das Sammeln von Bestellungen bei Privatpersonen war bisher in Polen auf Grund der Verordnung vom 28. November 1927 über die Tätigkeit der Reisenden und selbständigen Handelsagenten nur nach vorheriger ausdrücklicher Aufforderung des Kunden zulässig. Der gleichen Beschränkung unterlag auch der Reisebuchhandel in Polen. Diese Beschränkung ist jetzt für den Reisebuchhandel durch eine im Dziennik Ustaw Nr. 51 vom 3. Juni 1931 unter Position 449 veröffentlichte Verordnung des Ministers für Industrie und Handel aufgehoben worden. Das Sammeln von Bestellungen auf Bücher, Drucke, Bilder und Zeichnungen ist nunmehr in Polen erlaubt.

Deutscher Buchdrucker-Verein. — In der letzten Juniwoche waren der Hauptvorstand und der Geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Buchdrucker-Vereins zu einer Sitzung im Berliner Buchdruckerhaus zusammengetreten. Der Vorschlag für 1932 balanciert mit 410 000 RM (gegenüber 440 000 RM im Vorjahr). Der Mitte September in Swinemünde stattfindenden Hauptversammlung

soll die Erhebung des Mitgliederbeitrags in der bisherigen Höhe vorgeschlagen werden.

In sehr ausführlicher Weise beschäftigte man sich mit der Arbeitszeitfrage. Das Ergebnis der Aussprache war die Annahme einer EntschlieÙung, in der es u. a. heißt, daß unter der Voraussetzung, daß jede weitere Belastung der Betriebe vermieden wird, der Hauptvorstand sich damit einverstanden erklärt, daß in gemeinsamen Beratungen mit der Gehilfenschaft die Frage nachgeprüft wird, ob und inwieweit die wirtschaftlichen und technischen Verhältnisse der Druckereien es gestatten, zeitweilig die Arbeitszeit der einzelnen Arbeitnehmer zu verkürzen und dadurch die Möglichkeit zur Einstellung neuer Arbeitskräfte zu schaffen. Diesen Verhandlungen hat eine sorgfältige Vorprüfung durch die Kreise voranzugehen. Der Hauptvorstand befaßte sich auch mit dem Lohn-tarif, der bis 31. August 1931 läuft, und, falls er nicht bis 15. Juli d. J. gekündigt wird, weitere drei Monate Geltung haben würde.

Nachdem man sich über die Gründung von Treuhandstellen, über die Betriebsbuchführung und über die Hauptversammlung in Swinemünde besprochen hatte, wurde über die zu ergreifenden Maßnahmen berichtet, durch die eine Abwanderung deutscher Druckaufträge nach dem Ausland, insbesondere der Tschechoslowakei, verhindert werden soll. In der »Zeitschrift« (Nr. 54) wird in einem besonderen Aufsatz auf dieses Thema eingegangen. Der Deutsche Buchdrucker-Verein will außerdem in einer Eingabe an die Behörden um Abstellung dieser Zustände bitten. (Wir behalten uns vor, darauf nötigenfalls noch zurückzukommen.)

Bei der Besprechung über die Kollegialen Abkommen erklärte Direktor Sturm u. a., daß infolge der Wirtschaftskrise an manchen Orten über die ausgebliebenen Wirkungen der Kollegialen Abkommen geklagt werde, die Notwendigkeit der Einrichtung derselben werde aber nirgends bestritten.

Weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage im graphischen Gewerbe. — Wie aus den Berichten einer Anzahl preussischer Industrie- und Handelskammern hervorgeht, hat im Monat Juni die wirtschaftliche Lage im graphischen Gewerbe einen weiteren Rückgang erfahren, der den an und für sich im Sommer stets einstellenden stilleren Geschäftsgang erheblich übersteigt, was namentlich auf das Zeitungs-gewerbe und die chemographischen Anstalten zutrifft. Die Lage im Schriftgießergewerbe wird immer trostloser. In allen Zweigen des graphischen Gewerbes sind weitere Betriebseinschränkungen unvermeidbar.

Die Zahl der Arbeitslosen im Berliner Buchdruckgewerbe bewegt sich immer noch um 4000. In der Woche vom 20. bis 26. Juni waren 3892 Buchdrucker-gehilfen arbeitslos (in der Woche vorher 3845), und zwar 2250 (2233 Sezer), 267 (286) Maschinen-sezer, 1135 (1082) Drucker, 105 (103) Schweizerdegen, 82 (82) Stereotypenre und 53 (57) Korrektoren. Außerdem waren 538 (534) Hilfsarbeiter und 1840 (1908) Hilfsarbeiterinnen ohne Arbeit, insgesamt 2378 (2442).

Internationales Bibliographisches Institut. — Die diesjährige Hauptversammlung beginnt am Dienstag, dem 25. August, 14 Uhr, im Haag. Der Ortsausschuß setzt sich aus Vertretern der Staatsbehörden, der Stadtverwaltung und der Wissenschaft, insbesondere der Bibliotheken, zusammen; Ehrenvorsitzender ist Senator Dr. Wibaut, Präsident des Internationalen Städteverbandes, Vorsitzender der Präsident des holländischen Patentamtes, Dr. A. Prins. Die Berichte erstrecken sich in erster Reihe auf die Veröffentlichungen und die Anwendungen der Dezimal-Klassifikation auf den verschiedenen Gebieten; ferner auf das Referatwesen überhaupt, Organisation des Literatur-nachweises, Normung der Formate und Bordrucke, Vereinheitlichung der Gemeinde-Registaturen, photographische Verfahren. Von deutschen Rednern sind bis jetzt gemeldet: Frank, Deutscher Normen-Ausschuß; Danauer, AEG; Pflücker, Chemisches Zentralblatt; Pringhorn, Bibliothek d. Techn. Hochschule Danzig; Borstius, Preussische Staatsbibliothek; Walther, Bibl. d. Techn. Hochschule Aachen. Über die Anwendung der Einheits-Klassifikation im Buchhandel spricht Herr E. de Grolier-Paris (Buchhandlung »Ex libris«). Wie vor drei Jahren in Köln wird auch dieses Jahr eine Sitzung des Ausschusses für Archivordnung des Internationalen Städteverbandes während der Tagung stattfinden. Für Besucher, die das Internationale Bibliographische Institut mit seinen verschiedenen Sammlungen kennenlernen möchten, wird am Montag, dem 24. August, eine Führung in Brüssel veranstaltet. — Genaue Programme sind durch den Deutschen Normen-Ausschuß, Berlin NW 7, Dorotheenstr. 47, zu erhalten.

Bibliothek v. Wundt. — Die Firma Julius Weise's Hofbuchhandlung, Stuttgart, hat die Bibliothek des verstorbenen Generalleutnants a. D. von Wundt, der dem Buchhandel besonders als Verfasser alpiner Werke bekannt geworden ist, erworben.

67. Liste der Schund- und Schmutzschriften (66 f. Nr. 152). — (Geleg vom 18. Dezember 1926.)

Nr.	Altenzeichen	Entscheidung	Bezeichnung der Schrift	Verleger	Bemerkungen
124	Prüf.-Nr. 135	OPSt. Leipzig v. 7. 7. 31	„Der stubenreine Hund“, Sittenroman von Hans Münde	Verlag moderner Lektüre G. m. b. H., Berlin.	
125	Prüf.-Nr. 136	OPSt. Leipzig v. 7. 7. 31	„Ludmilla Schönheitsfehler“, Sittenroman von Gottlieb Fromm	Verlag moderner Lektüre G. m. b. H., Berlin.	
126	Prüf.-Nr. 137	OPSt. Leipzig v. 7. 7. 31	„Anitas Traum“, Sittenroman von B. v. Althern	Verlag moderner Lektüre G. m. b. H., Berlin.	
127	Prüf.-Nr. 138	OPSt. Leipzig v. 7. 7. 31	„Die Beweishose“, Sittenroman von Heinz Elvers	Verlag moderner Lektüre G. m. b. H., Berlin.	
128	Prüf.-Nr. 139	OPSt. Leipzig v. 7. 7. 31	„Die Kandidaten-falle“, Sittenroman von Gustav Heise	Verlag moderner Lektüre G. m. b. H., Berlin.	

Leipzig, den 7. Juli 1931.

Der Leiter der Oberprüfstelle
In Vertretung:
gez. Dr. Fabian.

Personalnachrichten.

Silbernes Ehrenzeichen. — Herrn Kurt Scheck, 1. Markthelfer im Hause Wilhelm Knapp in Halle, wird am 9. Juli bei Anlaß seines 40jährigen Dienstjubiläums in obiger Firma für treue, gewissenhafte Mitarbeit das silberne Ehrenzeichen des Buchhandels verliehen.

Jubiläum. — Am 6. Juli konnte Herr R. Borstki auf eine 25jährige Tätigkeit im Hause Ed. Votz & G. Votz, Musikverlag in Berlin zurückblicken. Herr Borstki, der in dieser Firma lernte, war während der ganzen Zeit ununterbrochen dort als Expedient tätig und erfreut sich großer Achtung bei seinen Chefs und den Kollegen.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung: Schweizerischer Buchhändlerverein betr. Vorstandswahl. S. 649.

Artikel:
Das Lagerproblem im Sortimentsbuchhandel unter dem Gesichtspunkt der Inventurergebnisse. Von H. Ferd. Schulz. S. 649.
Nochmals: Das Führerwesen. Von Dr. Scheffer. S. 652.

Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen. S. 653.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 654.

Kleine Mitteilungen S. 655—656: Neue Räume / Psychoanalytische Literatur / Über den Werdegang eines wissenschaftlichen Werkes / Aus Italien / Zulassung des Reisebuchhandels in Polen / Deutscher Buchdrucker-Verein / Weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage im graphischen Gewerbe / Internationales Bibliographisches Institut / Bibliothek v. Wundt / 67. Liste der Schund- und Schmutzschriften.

Personalnachrichten S. 656: Silbernes Ehrenzeichen Kurt Scheck, Halle / Jubiläum R. Borstki, Berlin.

Verantw. Schriftleiter: i. V. Kurt Streubel. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsberg 20 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/76.

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Drucken:

DIE BUCHDRUCKEREI ERNST MAUCKISCH · FREIBERG SA.

setzt und druckt zu günstigen Preisen
und Bedingungen Werke, Zeitschriften, Kataloge
in einfachster bis feinsten Ausstattung

Setzmaschinen · Rotationsmaschinendruck · Buchbinderei



Drei- und Vierfarben- druck

vorteilhaft durch die Spezialdruckerei

FÖRSTER & BORRIES
ZWICKAU SA.



OMNITYPPIE NACHDRUCK

(D. R. P.)

von **Werken, Zeitschriften, Handschriften,
Formularen, Noten** usw. mit oder ohne **Strich-
bilder** und **Autos** • **Spezialität: Druck von
seltenen alten Werken schwarz u. farbig.**

Vorlagen bleiben erhalten.

Erstklassige Arbeit, niedrigste Preise.

**OMNITYPPIE-GESELLSCHAFT
NACHF. L. ZEHNALL · STUTTGART**

Lichtdruck

ist die beste photographische
Bildwiedergabe für Werke der
Wissenschaft, Kunst und Industrie,
sowie für Urkunden, Noten usw.
in ein- und mehrfarbig.

Schon kleine Auflagen möglich, höhere
Auflagen nach Spezialverfahren zu Buch-
druckpreisen • Muster kostenlos.

**Kunstanstalt Arthur Kolbe
GmbH. Dresden-A. 19, Mosenstr. 33**



GEGRÜNDET 1811

KREYSING

DIE DRUCKEREI FÜR DEN VERLAG

LEIPZIG C 1
SEEBURGSTRASSE 51

WERK

DRUCK UND BUCHBINDERARBEIT

in erstklassiger Ausführung, kurz-
fristig und zu niedrigsten Preisen

G.A. KOENIG, ERFURT
Druckerei · Buchbinderei · Prägeanstalt

Wir drucken

**Zeitschriften/Prospekte
Kataloge/Werbeformulare**

in moderner Ausstattung
= schnell und billig =

Druckerei-UNITAS-Bühl Baden
Fernsprecher 43 u. 343

In der Abteilung

»ES EMPFEHLEN SICH«

im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel
können Sie bei geringen Kosten eine laufende
nutzbringende Insertion durchführen.

Originalgröße eines Feldes für M. 11.50

Preis für das Feld Mark 11.50 / Wegen laufender Abschlüsse verlange man Angebot!

Fortsetzung 4. Umschlagseite!

ES EMPFEHLEN SICH

Für Gebrauchsartikel:

Commerz- und Privat-Bank

Geschäftsstelle für den Buchhandel:

Leipzig, Johannisplatz 1

Revisions- und Treuhandgesellschaft Wolfgang Bürger

Von der Industrie- und Handelskammer Leipzig vereidigter Bücherrevisor u. für das Amts- u. Landgericht Leipzig, beeidigter Sachverständiger für kaufmännische Buch- u. Geschäftsführung, namentl. für den Buchhandel u. das graphische Gewerbe

und

Dr. jur. Dr. rer. pol. Gottfried Bürger

Diplom-Bücherrevisor, Diplom-Steuerfachverständiger, zugelassen beim Landesfinanzamt Leipzig - Beratender Volkswirt RDV. für Betriebsorganisation u. wirtschaftl. Betriebsführung

Kommanditgesellschaft

Leipzig C 1 • Kohlgartenstraße 45 • Fernruf 60280

Zum Binden:

SPAMER bindet



jede Auflage und
jede Einbandart
in jedes Material

Fernruf-Sammelnr. 64311

SPAMERSCHE BUCHBINDEREI LEIPZIG C1

BAST-BUCHHÜLLEN

mit regulierbarem Umschlag
passen für alle Buchstärken

Die Basthüllen sind aus haltbarem Baststoff hergestellt und naturfarben oder in wirkungsvoll buntbesprühter Art ausgeführt. Bemustertes Angebot sendet Ihnen gerne Heinrich Westedt, Hamburg 1, Norderstr. 18b

ADOLPH GÜNTHER GROSSBUCHBINDEREI

BERLIN

O 34 MEMELER STRASSE 43

FERNRUF: E 3, KÖNIGSTADT 7484



MORITZ MERFELD SPEDITIONS-GESCHÄFT LEIPZIG

Gerberstrasse 10

Tel. 20086, 21286

Bücher-Verkehre

nach allen größeren Plätzen
des In- und Auslandes

Täglicher Express- verkehr

 nach und von Berlin

In Berlin vertreten durch Jacob & Valentin, Berlin O 27, Holzmarktstr. 65

Zur Papierlieferung:

H. H. Ullstein

Leipzig C 1

Fernsprecher 20184, 20741

Berlin SW 68

Fernspr. Dönhoff 2737, 2738

B a r m e n

Fernsprecher 55672

Tiefdruck- und Offsetpapiere

Preis für das Feld Mark 11.50 / Wegen laufender Abschlüsse verlange man Angebot!

Beachten Sie auch die 3. Umschlagseite!

Verantw. Schriftleiter: i. B. Curt Streubel. - Verlag Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: E. Friedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. - Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.